

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

101 (2.5.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Office... Preis im Haus abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog...

Nr. 101.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 2. Mai 1900.

Telephon-Nr. 66.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. April.

2. Kammer.

86. Sitzung.

Präsident Schneider eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Rott und Regierungskommissar.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts und zwar Titel 9 der Ausgabe und Titel 3 der Einnahme, Unterrichtswesen und Titel 10 der Ausgabe Wissenschaften und Künste.

Sekretär Klümmel zeigte die neuen Eingaben, Petitionen, an. Hierauf wurde die Beratung des Budgets der Volksschulen fortgesetzt.

Direktor des Oberschulraths Krensparger: In der letzten Sitzung wurden verschiedene Anregungen gegeben, auf die ich des Näheren eingehen möchte. Herr Dreßbach wünschte die weitere Ausdehnung des Volksschulunterrichts. Wir haben dieser Frage stets unsere Aufmerksamkeit zugewendet. Sie zu verwirklichen, würde nur mit schweren Opfern möglich sein.

Abg. Gieseler (Centr.): Auch ich stehe auf dem Standpunkt, daß wir eine gute Volksschule haben müssen. Mein Standpunkt ist der, daß die Erziehung des Schülers auch eine religiöse sein muß. Staat und Kirche können hier zusammenwirken, dann wird der Elementarunterricht ein vollkommener werden. Es ist ein Unbding, zu sagen, der Unterricht soll ohne Moral und Unterricht stattfinden.

Abg. Rohrer (natl.) kam auf den Fall Brunn-Marquardt zu sprechen. Er als ein bedauerlicher bezeichnet werden muß. Ich habe nicht die Absicht, den Geistlichen zu vertheidigen. Dieser hätte, wenn er fortrecht gehandelt hätte, den Streit verdrängen können; er wäre noch heute in der Lage, Befehle er die friedliche Stimmung im Geiste des Evangeliums.

den Streit aus der Welt zu schaffen. Dem Lehrer ist materielles und formales Unrecht zugefügt worden. Es war daher berechtigt, daß die Oberlehrerbehörde sich auf Seite des Lehrers gestellt hat. Es wurde bei Besprechung des Falles Brunn auch das Verhalten der Oberlehrerbehörde kritisiert. Die Oberlehrerbehörde war mit dem Vorgehen des Pfarrers Marquardt nicht einverstanden und hat sie ihm durch öffentliche Mißbilligung ausgesprochen. Die Beschlüsse der Kirchengemeinde in Buch Brunn sollte die Oberlehrerbehörde nicht aufheben. Ich meine, der Lehrer muß aber diese Frage im Auge behalten, denn eine tüchtige Volksbildung bedeutet eine Förderung unserer Volkswirtschaft.

Abg. Heimbürger (W.-P.): Es ist erfreulich, daß die Kammer einmütig bezüglich des Falles Brunn anerkennt, daß dem Lehrer Unrecht geschehen ist. Wenn Brunn in dem Kampfe, den er führen mußte, da und dort zu weit ging, so darf man sich darüber nicht wundern. In einem solchen Kampfe vertraut man nicht auf Gott, man baut auch feste um sich. Herr Rohrer war der Meinung, daß der Lehrer Brunn sich verlegen lassen sollte. Ich meine, die Oberlehrerbehörde hätte den Pfarrer Marquardt verzeihen müssen. (Sehr richtig.) Zuerst gehört doch der Leibelhüter entfernt. (Sehr richtig.) Bezüglich der Volksschulen bin ich der Ansicht, daß deren Unterricht ausgedehnt werden soll. Auf diesem Gebiete kann gehoffen werden durch Verkleinerung der Klasse, durch bessere Ausbildung und Besserstellung der Lehrer.

Staatsminister Rott: Der Herr Vorredner hat die tüchtigen Leistungen der Lehrer an den Halbtagschulen anerkannt und hervorgehoben, daß unsere Volksschulen sich neben denen anderer Staaten sehen lassen können. Diesen erfreulichen Auszeichnungen kann ich nur beitreten. Daß unsere Lehrer tüchtiges leisten, zeigen die letzten Prüfungen; 95 Prozent der Geprüften haben mit der Note sehr gut bis ziemlich gut die Prüfung bestanden.

Abg. Klein (natl.): Eine Unterstützung der ärmeren Gemeinden bei Schulhausbauten ist bringend wünschenswert. Wegen einer Aenderung der Ferien habe ich nichts einzuwenden, aber ich wünsche, daß dabei der Einfluß der Ortschulbehörde nicht geswächt werden soll. Bei der Frage der Halbtagschulen ist die Landwirtschaft sehr beteiligt. Diese wünscht, daß die Halbtagschulen erhalten bleiben, da die Landwirthe, die unter der Leutenoth zu leiden haben, ihre Kinder zur Arbeit brauchen.

Ich hoffe deshalb, daß die Frage der Umwandlung der Halbtagschulen in Ganztagschulen im Interesse unserer Landwirtschaft noch recht lange Zukunftsmusik bleibt.

Abg. Dreßbach (Soz.): Mit der Antwort, die der Regierungsvorredner auf meine Anregungen gegeben hat, bin ich zufrieden, weil dadurch die Sache ins Rollen gekommen ist. Ich habe die Umwandlung der Halbtagschulen in Ganztagschulen befürwortet. Die Befragung der Klassen an diesen Schulen ist eine zu große. Man muß deshalb für die Umwandlung dieser Schulen eintreten. Redner wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Gieseler und bemerkt: Freireligiös bedeutet nicht frei von Religion, sondern frei in der Religion. Mein Verlangen bezüglich des freireligiösen Unterrichts in Mannheim halte ich aufrecht. So lange der Staat die Kinder zwingt, positiven Religionsunterricht zu nehmen, solange Rollen für die Religion ertheilt u. mitgezählt werden, muß man wünschen, daß alle Schüler gleich behandelt werden. Man giebt uns das Recht einer Religionsgesellschaft, behandelt uns aber anders wie andere religiöse Gesellschaften. Wenn wir unter religiöser Erziehung die Erziehung zur Wahrheit und Menschenliebe verstehen, so sind wir religiös wie andere. Zum Schluß will ich noch bemerken: So sehr wir auch gerne mit den Herren vom Centrum in gewissen Fragen zusammengehen, an den gemischten Schulen lassen wir nicht rütteln. Wir werden jeder Bestrebung, die Schule unter kirchlicher Herrschaft zu bekommen, entschieden entgegenzutreten.

Direktor des Oberschulraths Krensparger erklärte, daß der Oberlehrerbehörde der Lehrplan des freireligiösen Unterrichts bekannt sei, daß er aber an der rechtlichen Seite seiner Ausführungen nichts ändern könne.

Abg. Wegoldt (natl.): Unser Fortbildungsschulwesen ist reformbedürftig. Die Fortbildungsschule hat einen formalen und materiellen Zweck. Mit dem formalen Zweck wird das Lesen und Schreiben weiter zu vervollkommen gesucht. Durch den materiellen Zweck soll die sittliche und geistige Erziehung besser, was gelehrt wird, herbeigeführt werden. In letzterer Beziehung wird wenig erreicht, da den Fortbildungsschulen ein fester Mittelpunkt fehlt. Es sollte bei dem Unterricht auf die beruflichen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Erfreulich ist es, daß nun für die Fortbildungsschulen ein Lehrbuch ausgearbeitet worden ist, das geeignet ist, diese Schulen zu fördern. Wir beklagen auch einer Verbesserung der Lehrbücher für die Volksschulen. Diese Bücher sollen revidiert werden, wobei aber die Theile, welche der Pflege der Vaterlandsliebe dienen sollen, nicht vernachlässigt werden dürfen. Was unsere Halbtagschulen anlangt, so sehen dieselben im Rechnen, Lesen, Gesang, in Geographie und Geschichte den anderen Volksschulen durchaus nicht nach; nur im Schreiben leisten sie etwas weniger. Es wurde in der Debatte auch von der Einführung des Moralunterrichts gesprochen. Nach meinen Erfahrungen kann ich diesen Unterricht nicht empfehlen.

Abg. Dieterle (Centr.): Die Reformbedürftigkeit der Fortbildungsschulen ist vorhanden. Wenn an eine Verbesserung dieser Schulen herangegangen wird, dann wünsche ich, daß das Strafrecht des Lehrers an diesen Schulen eine Ausdehnung erfährt. Bei dieser Gelegenheit muß ich auch auf die Haltung einer gewissen Lehrerdresse zu sprechen kommen. Es ist eine Unart, wie in derselben gegen die Geistlichen gehandelt und so der Unfriede zwischen Lehrer und Geistlichen getragen wird. Diese Presse macht auch nicht halt vor der Oberlehrerbehörde. Ich kenne keinen Stand, der in solcher Weise gegen seine vorgesetzte Behörde geht, wie dies in dieser Schulpresse geschieht. Ich wüßte oft nicht, wozu ich mich mehr wundern sollte, über die Nachsicht der vorgesetzten Behörde, oder über die weitgehende Rücksichtslosigkeit, die in den Angriffen zu Tage trat. Der Abg. Dreßbach hat gesagt, daß er unser größter Gegner in der Frage der Konfessionschule ist. Das weiß ich (Seiterkeit), aber er hat keinen Anlaß, diese Gegnerschaft zu betätigen, da wir vorherhand (Zwischenruf: Aha; Vorberhand!) nicht daran denken, die Konfessionschulen einzuführen. Was die Halbtagschulen betrifft, so ist kein Bedürfnis für eine Aenderung derselben vorhanden. Auch ich wünsche im Interesse der Landwirtschaft, daß die Halbtagschulen erhalten bleiben. Abg. Hennig (Centr.), der auf der Tribüne kaum zu verstehen

Badischer Geschichtskalender.

2. Mai.

(Nachdruck verboten.)

- 1723 Markgraf Christof, Sohn Friedrich VII. Markgraf von Baden-Durlach †.
1813 Badische Truppen kämpfen in der Schlacht bei Lützen mit den Franzosen gegen die Verbündeten.
1882 Bischof Drdin in Freiburg zum Erzbischof gewählt.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dora wandte sich und ging neben dem Vater her, indes dieser athemlos vor freudiger Erregung ihr berichtete: „Denk mal, heut Mittag, wie Du noch nicht lang fort warst, bin ich ganz allein daheim, Mutter war auf's Feld; da klopf was an die Thür und wie ich aufmach, ist's eine Dame einfach in 'nem schwarzen Kleid, aber doch fein; als ich genauer hinsah, tenn ich sie, es war Fräulein Merg von da oben und so freundlich und so gut sieht sie aus! Gleich hat sie mich bei der Hand gekriegt und gesagt, ich sollte mich nur setzen, sie hätte's auch; sie hätte's was mit mir zu überlegen. Dann hat sie gefragt, wie's mir ging, ich thät ja gut aussehen, wohl ein bißchen blaß, aber das kam davon, daß ich nicht genug an die Luft ginge, ich müßt viel draußen sein, und dafür, daß ich das thät' gäh's schon einen Raub, wenn ich den annehm', wär' mir geholfen und auch dem Herrn Hartmühl, der wär' ganz in Verlegenheit um einen neuen, zuverlässigen Mann, der oben auf den Halben alles genau nachsehen soll' und die Wagen aufschreiben, die dort liegen. Dazu wär' eigentlich die Halbensteiger, aber die hätten so viel zu thun und wär' noch junge Leute! Wenn ich's übernehmen woll',

braucht' ich bloß da oben spazieren zu gehen, und das Pöschchen wär' einträglich genug.“

„Aber Vater, das ist ja gar nicht möglich! Wie sollte denn Herr Hartmühl dazu kommen!“ rief Dora noch erstaunter als vorher. „Das's auch nicht bloß Fräulein Merg aus sich gesagt?“

„O nein, sie meint' noch, ich brauch' nicht gleich zuzugreifen, ich könnt' mich bedenken und es mit Euch überlegen, dann soll' ich um sieben Uhr zu Herrn Hartmühl auf's Kontor kommen und ihm Bescheid bringen. Du kannst Dir denken, wie froh wir waren, und daß ich mich nicht lange bedacht hab'; zuerst wollt's die Mutter auch nicht glauben und meint', ich thät träumen. Aber ich hab's Euch nicht sagen wollen in all der langen Zeit, bald gestorben bin ich vor Langweil' und jetzt, jetzt kriegt ich wieder ordentliche Arbeit und ein Amt! Kind, dann sollst Du Dich auch nicht mehr so plagen und den ganzen Tag da sitzen in dem nichtsnutzigen Bretterkasten, sollst Dich auch mal freuen und was vom Leben haben!“

„Vater, sie werden doch wohl keinen Spaß mit Dir machen wollen?“ rief Dora, und ihre Lippen preßten sich zusammen in jorneriger Bitterkeit.

„Spaß? Nein Kind, denkst Du denn, es wär' gar nicht mehr möglich, daß Dein Vater noch zu etwas taugen thät? Jetzt geh aber heim und set' Wasser auf, daß die Mutter 'nen guten Kaffee kriegt, wenn sie vom Feld kommt, und für mich kaff' 'ne Flasche Bier holen, heut' ist ein Festtag, da kann man schon was d'rauf-gucken lassen! Hier hast die Schlüssel, hab' wohl' gedacht, daß ich Dir begegnen würdel! Nun geh, Kind, geh!“ Er schob sie sanft zurück und schritt dann rascher vorwärts.

Dora blieb noch stehen und sah ihrem Vater nach. Wie die plötzliche Freude ihn verjüngt hatte! So still und mild und hoffnungslos hatte er, gebücht, wie im Halbschlummer, auf der Bank gesessen, als sie heut' Mittag wegging, und nun, wie anders schritt er dahin! Aber war's denn auch keine Täuschung? Es konnte sonst nur eine Wohlthat sein, die man in dieser zarten Form ihrem Vater erweisen wollte. — Das Mädchen schloß die niedere Hausthür auf

und trat in die stille, fast schon dämmerige Stube, deren einziger Schmuck ein paar blühende Geranien waren. Kostgänger hatte die Mutter nicht mehr, es meldeten sich keine, weil alle das Haus fürchteten, auf dem solch schwerer, dunkler Schatten lag; zudem hatte auch die Mutter nicht gern Fremde ins Haus nehmen mögen, weil ihr Mann jetzt so eigen war. Hinst zündete Dora Feuer an in dem eisernen Kochofen, der im Sommer draußen im Flur, im Winter seinen Platz in der Stube hatte. Dann begann sie für's Abendessen zu sorgen. Als sie mit einem Eimer Wasser vom Ziehbrunnen zurückkehrte, hörte sie drinnen in der Stube eine fremde Männerstimme und dazwischen das Bellen des kleinen Hundes, der sonst ihres Vaters treuer Gefährte war, jetzt aber hatte daheim bleiben müssen.

„Bist ja ein pflichtgetreuer kleiner Bursch“, aber wart', wir werden schon Freunde werden, wir beide!“ sagte fröhlich der Fremde, der mit dem Rücken gegen die Thür in der Mitte des Zimmers stand. Bei dem Geräusch von Doras Schritten wandte er sich um; sie sah das Gesicht hin und trat ihm erdühend entgegen.

„Ah, guten Abend, Dora, sehen Sie, Ihren Namen kenne ich schon und ich halte Wort; oder hatte ich Ihnen nicht gesagt, daß ich Sie wiederausehen hoffte?“

„Guten Abend, Herr Norwig!“ sagte sie befangen und doch leuchtete die Freude aus ihren Augen.

„Aber wollen Sie mir denn nicht einmal zum Willkomm die Hand geben?“

„Sie ist noch naß — ich hatte Wasser geholt!“ erwiderte Dora verwirrt.

„Das schadet nichts!“ meinte er herzlich. „Nun, lassen Sie sich nicht stören, besorgen Sie erst Ihre Hausarbeit und dann können wir vielleicht noch ein wenig plaudern.“

(Fortsetzung folgt.)

ist, wünschte, daß die älteren Lehrer schonender behandelt werden, die man die Kreislehrer wegbrücken wollte. Er sprach sich gegen die Einführung des Normalunterrichts aus und wünschte, daß der Religionsunterricht voll erhalten bleibe.

Mit einer kurzen Bemerkung des Abg. Rohrbach war die allgemeine Debatte beendet. In seinem Schlusswort kam der Berichterstatter

Abg. Fieser (natl.) nochmals auf den Fall Brunn zu sprechen und bemerkte, daß in diesem Falle der Pfarrer der Schuldige gewesen ist und dieser deshalb aus dem Amt entfernt werden sollte. In der Frage der Halbtagschulen darf man sich nicht einfach nach den Ansichten auf dem Lande richten. Was den freireligiösen Religionsunterricht betrifft, so stehe ich ganz auf dem Standpunkt des Abg. Dreesbach. Gegen die Auffassung, daß die konfessionelle Schule wieder eingeführt werden soll, treten wir entschieden auf. Es wird übrigens nicht gelingen, unser Schulwesen zurückzuführen. Wenn wir nicht mehr hier sind, wird der Rationalismus so stark vertreten sein, auch wenn wenig Demokraten da sind (Heiterkeit), daß dies nicht gelingen wird. Wenn ich nun nochmals auf die Lebensfrage zurückkomme, so thue ich es nur, um festzustellen, daß der Abg. Benedix auf dem letzten Landtage von Chauvinismus gesprochen hat. Er sprach vom Erbfeind und in der Debatte wurde davon gesprochen, daß unsere Kinder zum Chauvinismus erzogen werden. Wenn die Herren sich mit der Antwort des Herrn Ministers zufrieden sind, dann sind wir's alle. (Heiterkeit.)

Es wurden hierauf sämtliche Positionen des Budgets der Volksschulen genehmigt und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

X Tagesordnung der 11. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag den 5. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichtes der Budgetkommission über das Budget des Großherzoglichen Finanzministeriums für die Jahre 1900 und 1901 und damit verbunden die Verhandlung über die Positionen des oberherzoglichen Weinbauvereins und mehrerer landwirtschaftlichen Bezirksvereine, die Aufhebung des Weinzollgesetzes betreffend. Berichterstatter: Kommerzienrat Dippel. 3. Erstattung und Beratung der Berichte der Petitionskommission über die Petitionen: a. des Vorstandes des Vereins der akademisch gebildeten Lehrer Baden's, die Berechtigung der Oberrealschulen betreffend. Berichterstatter: Geheimrat Dr. Kümmelin; b. des Gemeinderates von Staufen, die Erhaltung der Burg-Ruine Staufen betreffend. Berichterstatter: Freiherr von Berchheim; c. des Gemeinderates von Baden's, die Berechtigung der Oberrealschulen betreffend. Berichterstatter: Freiherr von Mühl.

Das Unglück auf der Weltausstellung.

Paris, 30. April.

(Von unserem Berichterstatter.) Gestern Abend gegen 6 Uhr verbreitete sich in Paris das Gerücht, einer der Stege der Ausstellung sei unter der Last der Fußgänger eingebrochen; die Zahl der Toten betrage 20 bis 30, und die der Verwundeten an 200. In dieser Form war die Nachricht falsch; dagegen bestätigte es sich, daß am Sonntag Abend ein Unglück geschehen war, welches 9 Personen das Leben kostete und ebenso viele schwer verletzte. Es ereignete sich unter einem Verbindungsteg, den eine Privatgesellschaft von dem „astronomischen Globus“ aus, den sie außerhalb der Weltausstellung, jenseits der avenue de Suffren, unterhalb der Sena-Brücke, errichtet hat, über diese Avenue hinweg anlegen lassen. Er war noch nicht ganz fertig, also dem Verkehr nicht übergeben, und sollte heute die Belastungsprobe bestehen: fünfzigtausend Kilogramm per Quadratmeter. Der Steg war aus Eisen mit der neuen Cementbekleidung, den man hier beton armé nennt, gebaut, wie der Architekt Galeron, Erbauer des glöckigen Gebäudes, den eine schwere Verantwortung trifft, ausdrücklich betont, nach den Berechnungen der Ingenieure des Hauses Mitrail, welches das neue Cementsystem in Frankreich eingeführt hat.

Als der Steg um 3 Uhr 40 Min. einfügte, wurde daran gearbeitet, aber unter den Berührungspunkten befindet sich nur ein einziger Arbeiter, die übrigen waren Spaziergänger, die sich im Innern des Ausstellungsgeländes befanden. Der Zusammenbruch erfolgte plötzlich, ganz unvorbereitet, so daß Niemand gewarnt wurde, dennoch aber nach dem Zeugnis von Nachbarn, welche drei gewaltige Krache gehört haben wollen, innerhalb weniger Sekunden in drei Malen. Ringsherum empfand man eine Erschütterung wie von einem Erdbeben, und als man sich von dem Schreck erholt hatte, sah man an Stelle der Ueberbrückung einen Schutthaufen, aus dem Angitgeschrei aufstieg. Einen Ambulanzposten giebt es in jener Gegend des Marsfeldes noch nicht. Ein Restaurant wurde in einen solchen verwandelt, und dorthin brachten die Ketter die ersten Verwundeten und Leichen. Der Rüstmannschaft, welche die Ausgrabung der Verschütteten besorgte, wurde die Arbeit durch die Beschaffenheit der mit Stahlblech durchzogenen Cementbekleidung sehr erschwert. Der erste Ausgegrabene lebte. Es war der schon erwähnte Arbeiter, ein neunjähriger Bursche, der mit einer leichten Quetschung und einer entsetzlichen Angst davonkam. Er war von seiner Leiter hinuntergeführt in einen Abgrund, meinte er, wo er „Kanonendonner“ hörte und von zwei Bakten, die sich im Fallen über seinem Kopf kreuzten, beschützt wurde. So gut war es dem zweiten Ausgegrabenen, einem Soldaten des 115. Linien-Regiment, nicht ergangen.

Er hatte eine tiefe Kopfwunde und einen Beinbruch und wurde sogleich nach dem Hospital Necker geschafft. Dann brachte man nach dem Restaurant des Marcorama einen Todten mit zerstücktem Gesicht und eine Frau, deren Züge kenntlich waren. Zwei Knaben von zwölf und fünfzehn Jahren, die der Ausgrabung mit gepanzerter Axt gefolgt waren, riefen: das ist unsere Mutter! und nun erkannten sie in dem Todten auch ihren Vater an den Kleidern. Zwei andere Kinder dieses Ehepaars Samuel und ein Schwiegervater waren außerhalb der Ausstellung geblieben und erfuhr erst des Abends vom Unglück. Der dritte Todte ist ein Sprachlehrer Nebout, der vier Jahre in der Ausstellung, Ingenieur Rhomme. Eine Frau Cottet starb im Hospital Laennec; eine etwa fünfundsiebzigjährige Frau und ein zehnjähriges Mädchen, wahrscheinlich ihre Töchterchen, konnten noch nicht agnosziert werden. Von den neun Verwundeten werden sieben in verschiedenen Hospitälern gepflegt; zwei, deren Verletzungen unerheblich sind, wurden auf ihren Wunsch nach ihren Wohnungen geleitet. Man glaubt, die erschlagene Frau und das Mädchen seien die Gattin und die Tochter des ebenfalls getödteten Wäders Danard.

Man arbeitete bei Tageslicht bis nach sieben Uhr und dann bei Acetylenbeleuchtung bis Mitternacht, fand aber keine Verunglückten mehr. Die Direktion der Ausstellung läßt offiziös erklären, sie sei für das Unglück nicht verantwortlich, da der Bau ein Privatunternehmen war, aber sie wird nichtsdestoweniger von der öffentlichen Meinung der Fahrlässigkeit beschuldigt, weil sie nicht genügend Sorge dafür trug, daß der Bau des Steges unter guten Bedingungen ausgeführt wurde, zumal ein früherer Unfall beim Bau der Metro-politanbahn der Anwendung des gleichen Cement-Systems zugeschrieben wird. Der bereits genannte Architekt Galeron verteidigt dieses System und glaubt, das Unglück wäre nicht geschehen, wenn der Boden in der letzten Zeit nicht bei der Anlegung der Vorrichtungen für elektrische Beleuchtung aufgewühlt und gelodert worden wäre.

Im heutigen Minister-Rathe wurde der Unfall auf dem Marsfelde eingehend erörtert und dann eine Note genehmigt, welche der Handelsminister Millerand der Presse zu stellen ließ. Diese besagt: Da der Steg der Avenue de Suffren außerhalb des Ausstellungsgeländes gebaut wurde, um diese Avenue zu überbrücken, so habe diese Arbeit der Aufsicht der Straßenbaukommission unterstanden. Die Pläne waren einer Aufsichtskommission, die sich der Solidität des Baues zu versichern hatte, zur Prüfung vorgelegt worden, und eine andere Kommission mußte über die Sicherheit des Verkehrs wachen; aber keine der beiden hatte sich in die Sache zu mischen, solange der Steg nicht für gangbar erklärt und dem Verkehr übergeben worden war. Da der Gemeinderath im Einvernehmen mit dem Seinepräfecten die Erlaubnis zu dem Bau des Steges nach den vorliegenden Plänen (man sagt gegen Entrichtung einer Summe von 300 000 Franken) erteilt hat, so verlangt nun der Minister des Innern und Konseilspräsident von der Seinepräfectur einen Bericht über die Bedingungen, unter denen der Bau ausgeführt worden war, und auch über die Befestigung des Bogenstützes, die gestern Vormittag, einige Stunden vor dem Einsturze erfolgte. Der Polizeipräfect ist beauftragt, sich nach der Lage der Umkleidekabine der Opfer zu erkundigen und ihnen falls es thunlich erscheint, Unterstüßungen zuzumachen zu lassen.

Die Erlaubnis zu dem Bau des Steges wurde von dem Pariser Gemeinderath am 9. April, also kaum drei Wochen vor dem Unglück erteilt. Nach dem geschlossenen Vertrage ist der Architekt Galeron sowohl der Verwaltung als dritten Personen gegenüber für die Folgen aller Unfälle verantwortlich, welche die Anlegung des Steges nach sich ziehen könnte. Die Haltung der Oppositionspresse ist geradezu unerhört. Sie beugnet sich nicht damit, das allzurache Vorgehen bei dem Bau, der die Direktion der Weltausstellung nichts angeht nach Verdienst zu rügen und zu verlangen, daß alle leichten Bauten besser kontrolliert werden, sondern sie überhäuft die Regierung mit den größten Schmähungen, und Rochefort hält ihr vor, sie wolle eine „Verheerung“ veranstalten.

(Telegramm.) — Paris, 1. Mai. Infolge Zusammenbruchs eines Gebäudes in der Maschinenhalle der Ausstellung wurden gestern neuerdings 2 Arbeiter getödtet, 2 verletzt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. — Auf das an Se. Majestät den Kaiser gelegentlich des 10. Delegiertenkongresses des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine von Dresden abgesandte Jubiläumstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Se. Majestät der Kaiser und Königin lassen den dort vereinten Vertretern der deutschen evangelischen Arbeitervereine für den Ausdruck treuer Anhänglichkeit bestens danken. Allerhöchstdieselben haben sich darüber gefreut, daß die evangelischen Arbeitervereine in verständnisvoller Würdigung der auch für das

Wohl der deutschen Arbeitervereine so bedeutungsvollen Vertiefung der deutschen Flotte dem deutschen Flottenverein beigetreten sind.“ gez. Lucanus.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Frehr. v. Hertling trat die Rückreise von Rom an, da es nicht möglich war, den Beginn der Vorlesungen an der Münchener Universität, die er wegen der Verhandlungen über die Errichtung einer katholischen Fakultät in Straßburg bereits durch drei Semester aussetzen mußte, noch länger hinauszuschieben. Im Interesse der guten Sache ist es bedauerlich, daß es dem ausgezeichneten Gelehrten nicht vergönnt war, jene Verhandlungen noch vorher zu Ende zu führen. Dieselben hatten bereits in einer Reihe wichtiger Bestimmungen zur völligen Einigung geführt. Die Erörterungen über die noch schwebenden Punkte werden fortzuführen sein, sobald sich wieder eine Gelegenheit bietet. Da eine diplomatische Vertretung des deutschen Reiches am Vatikan nicht besteht, fehlt es bei der Abreise des Frehr. v. Hertling einflußvoll an einer zu den Verhandlungen deutscherseits ermächtigten Persönlichkeit.“

* Der frühere Vorkämpfer in Washington und Konstantinopel Frehr. v. Saurma-Jelksch ist am Samstag in Braunschweig (Schlesien) gestorben.

Frankreich.

* Die Panama-Gesellschaft theilt mit, daß die Regierung von Columbia die Frist für die Auslieferung des Kanals um sechs Jahre bis Ende August 1910 verlängert hat. * Wie in Londoner Finanzkreisen verlautet, strebt die russische Regierung augenblicklich Fiskus aus, um den französischen Geldmarkt zu veranlassen, den russischen Anleiheplänen entgegen zu kommen. Aufsehend will die französische Regierung gegenüber den wenig geneigten französischen Finanziers ihre guten Dienste davon abhängig machen, ob Rußland zur Erhöhung des Glanzes der Ausstellung dadurch beitragen will, daß es den Besuch der Ausstellung durch den Kaiser Nikolaus festsetzt. Jedenfalls finden zur Zeit hierüber in Paris vertrauliche Besprechungen statt, deren Erfolg noch nicht abzusehen ist. (F. J.)

Belgien.

Die sozialistischen Abgeordneten erklären in ihrem Organ „Peuple“, daß sie wegen des Entzuges der parlamentarischen Organe keine Veranstaltung einer Meißfeier beabsichtigen können. Da der Karikaturen-Zeichner des Blattes „Reform“, Gusto, ein Italiener, hat von der Sicherheitspolizei die Befugnis erhalten, sich in Zukunft böswilliger Karikaturen gegen die Königin von England zu enthalten, da er sonst des Landes verwiesen werden müßte. Diese Maßregel ist auf einen Protest der englischen Regierung zurückzuführen.

Türkei.

— Konstantinopel, 29. April. Der Sultan bewilligte die Forderungen Frankreichs in der Angelegenheit der syrischen Bahn. Der Vorkämpfer Constant erhielt eine Probe übermitteln, wonach der Sultan auf den konfessionsmäßigen Weiterbau der Linie Beyrut-Damaschus-Kajaf nach Bireddjitz verzichtet und die Konzeption zum Weiterbau nur als von Kajaf nach Homs-Gamam, ungefähr 200 Kilometer, bestehend, umgeändert ist. Die jetzt definitiv angenommenen französischen Forderungen wurden lt. „F. J.“ von deutscher Seite auf das Wärmste beim Sultan unterstützt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rentier Louis Jü d e in Baden das Ritterkreuz erster Klasse Höchstbüchres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zur Ruhe gesetzten Generalmajor Johann Fischer in Weinheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Stallmeister Ferdinand Geyer in Dosscheuern die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. April d. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrath Wilhelm von Neubronn bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. April d. J. gnädigst geruht, den Polizeikommissar Philipp Jakob Greif bei dem Bezirksamt Freiburg seinem unterhöchsten Ansuchen gemäß unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels „Polizeikommissar“ in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 30. April. Zum Konkurs der Holzhandlung Kasimir Paul wird dem „M. Gen.-Anz.“ von zuverlässiger Seite

Der Himmel im Mai.

Von Dr. Walter Bruhn's.

(Nachdruck verboten.) Der „Monnemonat“ zeichnet sich in astronomischer Beziehung dadurch aus, daß in ihm für den größten Theil Deutschlands, wie überhaupt der gleichen geographischen Breiten der nördlichen Halbkugel, die Zeit der immerwährenden Dämmerung beginnt. Man hat nämlich ausgerechnet, daß wenn die Sonne um Mitternacht 18 Grad oder weniger im Norden unter dem Horizont steht, alsdann ihre Lichtkraft noch ausreicht, um den Nachthimmel schwach zu erhellen, also um den Eintritt völliger Dunkelheit zu verhindern. Eine für die Wiedergabe zu einfache Rechnung zeigt, daß unter 55 Grad N. Br. dieser Moment eintritt, wenn die Deklination der Sonne 17 Grad beträgt, und daß für jeden Breitengrad weniger die Deklination der Sonne um einen Grad zunehmen muß. Wir kommen dann bei 48 Grad N. Br. auf eine Sonnendeklination von 24 Grad. Da aber dieser Werth nicht über ungefähr 23½ Grad steigen kann, so ergibt sich, daß für 48 Grad N. Br. und südlicher es überhaupt keine immerwährende Dämmerung mehr giebt. Unter Berücksichtigung dieser Umstände gählen wir die sogenannten „hellen Nächte“

unt. 55° N. Br. u. 8. Mai ab	unt. 51° N. Br. u. 25. Mai ab
54° „ „ 12. „ „	50° „ „ 1. Juni „
53° „ „ 16. „ „	49° „ „ 10. „ „
52° „ „ 20. „ „	48° „ „ gar nicht.

Beiläufig sei bemerkt, daß diese Rechnung, weiter fortgeführt, für den Pol als Anfang der hellen Nächte den 29. Jan., als Ende den 13. November ergibt, daß also die eigentliche tiefe Polarnacht nur vom 13. November bis 29. Januar, das sind 11 Wochen dauert. Die Annäherung der Sonne über dem Horizont wächst im Mai noch ziemlich beträchtlich, wenn auch natürlich schon immer weniger als in den beiden vorhergehenden Monaten. Während der ersten zwei Drittel des Monats steht die Sonne im Zeichen des Stiers, am 21. Mai tritt sie ins Zeichen der Zwillinge. In den Nachmittagsstunden des 28. Mai findet eine totale Sonnenfinsternis statt, die bei

uns allerdings nicht vollständig sichtbar ist. Sie beginnt um 1 Uhr 12 Minuten Nachmittags nach mitteleuropäischer Zeit zwischen den Clipperton-Inseln und dem Festland von Mittelamerika, erstreckt sich über Nordamerika, die Nordwestspitze Südamerikas, die nördliche Hälfte des atlantischen Ozeans und den angrenzenden Theil des nördlichen Eismers, über Europa, das westliche Asien und das nordwestliche Afrika und endet inmitten des letzteren, nördlich vom Tschad-See, um 6 Uhr 36 Min. Abends. Die Zone der zentralen Verfinsternung geht durch Mexiko, die südlichen Küstengebiete Nordamerikas, durch Spanien, an der Nordküste Afrikas entlang bis in das nördliche Egypten hinein. In unseren Gegenden wird die Größe der Verfinsternung etwas über die Hälfte des Sonnendurchmessers betragen. Die englische astronomische Gesellschaft hat bereits Vorbereitungen getroffen und einen Postdampfer gechartert, um die totale Sonnenfinsternis in Spanien und Algerien zu beobachten, wobei es sich besonders um die Beobachtung der Sonnenkorona handelt, jener nur bei totaler Sonnenfinsternis sichtbaren äußersten Umhüllung der Sonne, die als eine die Sonne rings umgebende, unregelmäßig geformte, weißliche Strahlenkrone erscheint. Der Mond zeigt sich uns als Erstes Viertel am 6. Mai 3 Uhr Nachmittags; am 14. Mai um 5 Uhr Nachmittags stellt er sich uns als Vollmond dar; am 21. Mai um 10 Uhr Abends tritt er in das Letzte Viertel und am 28. Mai um 4 Uhr Nachmittags haben wir Neumond mit sichtbareren Sonnenfinsternis. Am 9. Mai steht der Mond mit rund 405 000 Kilometer in Erdferne, während er am 24. Mai sich der Erde auf rund 360 000 Kilometer nähert und sich in Erdnähe befindet. Am 28. Mai geht er fast mit der Sonne zugleich auf, um die Mitte des Monats steht er fast die ganze Nacht am Himmel.

Die großen Planeten sind auch im Mai noch nicht alle zu sehen. Mars ist von seinem langen Urlaub noch immer nicht zurückgekehrt, und auch Merkur ist auf Reisen gegangen und bleibt unsichtbar. Venus ist Abendstern, die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimmt wieder ab und beträgt am Ende des Monats nur noch 2½ Stunden. Jupiter kommt am 27. Mai in Opposition mit der Sonne und glänzt

in der zweiten Hälfte des Monats hindurch am südlichen Himmel. Saturn nimmt an Sichtbarkeitsdauer bei den länger werdenden Tagen nur wenig zu, bis auf etwa 4 Stunden.

Der Fixsternhimmel zeigt gegen 10 Uhr Abends im letzten Drittel des Monats nahe am Zenith, etwas nach Westen vordringend, den großen Bären, im Meridian den Bootes mit Arcturus und etwas tiefer, rechts von der Südblinie, die Jungfrau mit Spica. Am südöstlichen Horizont tritt am den Antares im Skorpion wahrzunehmen, am Osthimmel das bekannte Dreieck Deneb-Mega-Mair in den drei Sternbildern Schwan, Lyr, Wlber. Im Norden ist die W-Form der Cassiopeia, links daneben der Fuhrmann mit Capella zu beachten. Links neben diesem rufen sich die Zwillinge zum Untergang, den Westhimmel nimmt der große Löwe mit Regulus ein.

Zum Schluß noch etwas über die periodischen Kometen des Jahres 1900. In diesem Jahre ist nämlich die Wiederkehr einiger in früherer Zeit entdeckten Kometen zu erwarten. Schon im Februar mußte der Komet Finlay sein Perihel erreicht haben. Dieser Komet hat eine Umlaufzeit von 6,62 Jahren und ist im Jahre 1893 auch gesehen worden. Schulhof in Paris behauptet nun, daß dieser Komet mit dem im Jahre 1770 entdeckten Kometen Bessel identisch sei und bei seinen Vorübergehungen beim Planeten Jupiter eine Umgestaltung seiner Bahn erlitten habe. Ferner müßte der Komet de Vico, welcher 1884 entdeckt wurde, in diesem Jahre rechnungsgemäß bei uns eintreffen. Bei diesem Kometen ist bemerkenswert, daß man seine Spur bis 1878 zurückverfolgen kann. Auch dessen Bahn ist mannigfachen Störungen durch Jupiter ausgeglichen. Um den Jahrhundertwechsel sollte auch der Komet Barnard 1884 II und der Komet Broppen bei uns erscheinen. Rehgannanier ist seit 1879 verschwunden. Schließlich erwartet man mit Spannung das Eintreffen des im vergangenen Jahre ausgehenden Leoniden-Kometen Tempel 1866, von welchem jetzt allgemein behauptet wird, daß gleichfalls Störungen durch Jupiter seine Rückkehr verzögerten, welche nach Doppeljahr 1:5 Jahre betragen, so daß ein Wiedererscheinen in diesem Jahre erfolgen müßte.

berichtet, die Baarschulden der falliten Firma betragen ca. 6000 M., welche sich auf 4 Gläubiger verteilen. Die Hauptforderung stellt die Familie.

Frankfurt, 30. April. Der hiesige verheiratete Fabrikarbeiter Nikolaus Kufnagel erhängte sich hier an einem Bettposten. Kufnagel war ein dem Trunke ergebener Mensch.

Wiesloch, 30. April. Hier wurde ein Knabe von einem Radfahrer so unglücklich angefahren, daß ihm der Absteigbügel in die Schläfe drang und er tot auf dem Plage blieb.

Aronau, 30. April. Der seitiger Bürgermeister Herr Hiltbrand wurde einstimmig wiedergewählt, ein schönes Zeichen für die Treue, mit welcher der Gewählte der hiesigen Gemeinde vorsteht.

Wiesloch, 29. April. In Nr. 98 vom 29. April schrieb ein Korrespondent von hier, Hauptlehrer Bier sei zum Ehrenbürger ernannt worden. Von dieser Ernennung weiß man hier an kompetenter Stelle nichts. Tatsache ist, daß der Gemeinderat bis dato besagtes Prädikat noch nicht verliehen hat.

Donauschingen, 30. April. Der Kaiser verlieh dem Bürgermeister Fischer und dem Kammer-Direktor Dörner den Roten Adlerorden 4. Klasse, ferner dem Kammerleutnant Waltersberger den Kronenorden 4. Klasse. Herr Kammerleutnant Schulte erhielt von S. Majestät eine goldene Uhr mit Kette. — Heute Abend um halb 6 Uhr begab sich der Kaiser zur Jagd in den Donauschinger Wald. Um 8 Uhr fand Diner zu 26 Gedecken im Schloß statt. Geladen waren u. A. die Spitzen der hiesigen Behörden, Generalleutnant Wiffing-Freiburg, Geistlicher Rath Martin-Helligenberg und Herr Gendarmemajor Schmidt-Konstanz. Bei der Tafel spielte die Konstanzer Regimentsmusik. Die Adresse des Kaisers über Karlsruhe nach Berlin erfolgte um 11 Uhr. Am Bahnhofe wurden dem Kaiser große Donationen dargebracht. Die Musik spielte die Kaiserhymne.

Konstanz, 29. April. Nach dem soeben veröffentlichten Gemeinde-Voranschlag wird der Stadtrat eine Umlage von 63 Pfg. bezw. 1.88 M. beantragen. Es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 2 Pfg., die hauptsächlich durch den Krankenhausbau veranlaßt wurde. Im Vergleich gegen frühere Jahre darf der diesjährige Umlagefuß immerhin als niedrig bezeichnet werden. Seit dem Jahre 1878 hat sich der Umlagefuß entwickelt wie folgt: 120, 106, 92, 83, 80, 87, 88, 10, 87, 60, 83, 83, 81, 79, 5, 79, 78, 77, 67, 65, 63, 62, 61, 61, 63.

Konstanz, 29. April. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Kriegerbundes, der 446 Mitglieder zählt worunter sich 200 Feldzugsmitglieder befinden, wurden die jetzigen Vorstandsmitglieder mit Herrn Professor Conrad an der Spitze, dem zum 24. Male die Führung des Vereins übertragen wurde, wieder gewählt. Mit Einstimmigkeit beschloß die Generalversammlung, den Kriegerbund vorerst nicht zum Vereinsregister anzumelden. In 8 Kameraden wurde die vom Vereine gestiftete silberne Gedächtnismedaille für 25jährige Mitgliedschaft übergeben und 6 außerordentliche Mitglieder, die 25 Jahre lang ununterbrochen zur Vereinskasse gesteuert haben, erhielten auf künstlerisch ausgeführtem Diplom ihre Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Für das Prinz Wilhelm-Denkmal in Karlsruhe gingen 54 Mark an freiwilligen Beiträgen ein, während 46 M. aus der Vereinskasse bewilligt wurden.

Konstanz, 30. April. Wegen erschwerter Unterschlagung im Amt verurtheilte das Schwurgericht den 49jährigen Schlosser und Steuerverheer Friedrich Theodor Herr von Königsfeld unter Zustimmung mildernder Umstände zu 8 Monat Gefängnis (abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft).

Die Eröffnung des Rheiner Hafens.

Am 1. Mai wird ein Theil vom Rheiner Rheinhafen, der von der bad. Eisenbahnverwaltung erbaut und betrieben wird, dem Verkehr übergeben. Das Hafenbecken ist 3500 Meter lang und zwischen dem Fruchtstpeicher, sowie der nördlichen Schiffwende 80, fast 100 Meter breit und zum Ein- und Ausfahren mit ganzen Schleppzeugen gebaut. Die Hafeneinfahrt darf wohl zu den schönsten und bequemsten am ganzen Rheine gezählt werden. Die beiden Hafenufer sind theils mit Baumauer, theils mit abgebohrten und gepflasterten Hafenanlagen versehen. Die Ufer haben eine Länge von über 4000 Meter. Dampfmaschinen stehen auf der Westseite und auf der Ostseite bereit, um die Verladung der ankommenden und abgehenden Güter zu vermitteln. Auf der Westseite des Hafens befindet sich ferner die Landungsrampe des bad. Pionierbataillons. Auf der Ostseite des Hafenbeckens befinden sich zwei Werftanlagen und 1200 Meter weiter abwärts der Fruchtstpeicher. Der Getreidespeicher enthält 189 Silos und 5 Schüttböden für etwa 400 000 Zentner Pönerfrüchte in loser Schüttung. Die maschinellen Einrichtungen des Speichers werden nach gänzlicher Fertigstellung des Elektrizitätswerkes durch elektrische Kraft betrieben. In dem Getreidespeicher sowie in den beiden fertig gestellten Werftanlagen stehen Umlags- und Lageräume von 30 000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Das schräg zum Rhein stehende Elektrizitätswerk hat 4 Doppelturbinen von je 350 Pferdekraften und eine Regulierturbine für niedrigsten Wasserstand im Elektrizitätswerk. Der Hauptdamm längs des Hafengeländes ist auf 8 Meter über dem Nullpunkt des Rheiner Pegels erhöht, so daß keine Ueberfluthung eintreten kann. Die Kosten betragen bis jetzt 8,5 Millionen Mark. Dem ersten Hafenbecken wird alsbald ein zweites mit Gelände für die Großindustrie angeeignet werden und sich bei der nördlichen Schiffwende abzeichnen. Die Eröffnung des Hafens wird das badische Rheinufer, mit dem Wintertal und dem Elz-Bezirk, dem Saargebiet, Frankreich und Belgien in Verbindung bringen. Rehl tritt in den großen Weltverkehr, denn der Bahntransport wird um 112 Kilometer gekürzt und durch den billigeren Wassertransport ersetzt. Rehl kann und muß der Stapelplatz werden für den Güterverkehr mit Italien, der Schweiz und Böhmen. Der 1. Mai 1900, der Eröffnungstag des Rheiner Hafens, bildet in der Geschichte Rehls einen Meilenstein. Mögen alle Hoffnungen und Wünsche, welche sich an die Eröffnung knüpfen, erfüllt werden und Stadt und Dorf Rehl einen glänzenden Aufschwung nehmen!

Mannheimer Pferderennen.

Zweiter Tag.

M. Mannheim, 30. April.

1. Galoppreiten. 4 Preise. 1200 Meter. 1. Adam Handrich-Hackloch, 2. Georg Wehr-Kandel, 3. Wolf-Hackloch, 4. Adam Handrich-Hackloch. 11 Pferde liefen. 2. Waffelthum-Jagdrennen. Preis 1200 Mark. 9 Pferde liefen. 1. O. St. v. Rothkirch-Borschhaus, a. Sch.-H. Ren, 72 1/2, Ko., Reiter O. St. Suermundt. 2. St. v. Kayser's (13. Hul.-Rgt.) a. F.-W. Guther, 74 Ko., Bes. 3. O. St. Panf's (18. III.-Rgt.) a. Schw. W. Gattville, 74 Ko., Bes. Totalisator: Sieg 31:10, Platz 14, 13, 20:13. 3. Preis vom Odenwald. Offiziers-Jagdrennen. 4 Pferde liefen. Ehrenpreis für den Sieger und 2200 M. Distanz 3800 Meter. 1. Nittm. Doulon's (29. Kav.-Brig.) a. br. W. Nubarin, 75 Ko., Bes. 2. St. Frhr. von Steinmann's (17. III.-Rgt.) a. F.-W. Orphan von, 78 Ko., Bes. 3. O. St. Wille di Bille's (3. Pz.) a. F.-W. Wiffred, 75 Ko., Bes. Nach schwerem Kampf mit einer Halslänge gewonnen. Tot. Sieg 26:10, Platz 11, 12:10. 4. Frühjahrs-Herdenrennen. Preis 1200 M. 7 Pferde liefen. Distanz 2400 Meter. 1. Nittm. Doulon's a. F.-W. Tidford, 75 Ko., Bes. 2. Hans v. Stetten's 5j. dbr. W. Robur,

73 Ko., Bes. 3. St. Schmöller's (13. Drag.-Rgt.) 6j. br. S. Lubdoulin, 70 Ko., Reiter Hans Lide. Mit einer halben Länge nach heftigem Kampf gewonnen. Tot. Sieg 49:10, Platz 15, 12, 20:10. 5. Mühlan-Jagdrennen. Preis 2000 Mark. Distanz 3800 Meter. 5 Pferde liefen. 1. Ob.-St. v. Kayser's a. Schwbr. W. Biargreau, 74 Ko., 2. Bes. Nittm. v. Eynard's (Karab.-Rgt.) F.-W. Altisch, 71 Ko., 3. Bes. St. v. Jangler's (3. Pz.) a. br. W. Verbruf, 71 Ko., Bes. mit 1 1/2 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 32:10, Platz 16, 17:10. 6. Preis vom Rhein. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis des Fürsten Max zu Fürstberg und 2700 M. Distanz 4400 Meter. 6 Pferde liefen. 1. Major Kimmeler's 6j. br. W. Arzewo, 77 1/2, Ko., St. von Bergen, Bes. 2. St. Frhr. Gayling von Altheim's, 5j. br. W. Scotch Moor, 69 Ko., Reiter St. von Sedeneck. 3. Nittm. von Eynard's a. br. S. Jehan de Saintr, 73,5 Ko., Bes. 4. St. von Jangler's 6j. Schw. S. Merville, 70 Ko., Bes. Nach scharfem Endkampf mit einer halben Kopflänge gewonnen. Tot. Sieg 26:10, Platz 18, 27:10.

Aus den Nachbarländern.

Wittbad, 29. April. Ein historisches Festspiel wurde von Herrn Stadtrat Dr. Daxel hier veranstaltet. Es spielt im 14. Jahrhundert, anknüpfend an den von Upland so schön besungenen „Ueberfall in Wittbad“. Es wird voraussichtlich am Sonntag den 27. Mai erstmals zur Aufführung gelangen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Kostüme werden nach künstlerischen Entwürfen in historisch getreuer Ausführung angefertigt.

Jüdingen, 30. April. Der Untersuchungsgefängene Johannes Hofmann, Ackerer von Gleisellen bei Bergzabern, Vater der gleichfalls verhafteten ehemaligen Löwenwirthin Marie Faas von Liebenzell, welcher beschuldigt war, vom 1. 2. Oktober 1893 in Gemeinschaft mit seiner Tochter Marie, den Gemann von Liebenzell, den Löwenwirth und Konditor Karl Faas in Liebenzell, ermordet zu haben, hat sich in seiner Arrestzelle erhängt. Durch diesen Vorgang wird der ganze Nordprozeß in eine andere Lage versetzt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai.

Sofbericht. Sonntag Vormittag nahmen die Großherzoglichen Herrschaften mit dem Prinzen Hermann und der Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar an dem Gottesdienste in der Schloßkirche theil, wobei Hofkapellmeister Krommel die Predigt hielt. Im Laufe des Vormittags machten die Sachsen-Weimarschen Herrschaften verschiedene Besuche. An der Frühstückstafel nahm auch Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin zur Lippe theil. — Nachmittags unternahm J. K. H. die Großherzogin eine größere Spazierfahrt mit dem hohen Besuch, wobei besonders die neuen Stadthalle und die Schulhaus- und Kirchenbauten besichtigt wurden. Hiernach nahm Ihre Königliche Hoheit mit dem Prinzen und der Prinzessin von Sachsen-Weimar an der kleineren Begegnungstafel bei dem Minister von Brauer und Gemachin theil. — Abends halb 7 Uhr empfing S. K. H. der Großherzog in feierlicher Audienz den Kaiserlichen und Königlich-Oesterreichisch-Ungarischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherrn von Perera-Antstein und nahm von demselben das Kaiserliche Handschreiben entgegen, durch welches er am Großherzoglichen Hofe akkreditirt wird. Die Audienz fand in Gegenwart des Ministers von Brauer statt; der Herr Gesandte wurde durch den Oberkammerherrn Freiherrn von Gemmingen eingeführt. Hiernach empfing S. K. H. der Großherzog den Generalleutnant von Dergin, welcher sich von Höchstemsellen verabschiedete. Um halb 8 Uhr wurde der Kaiserliche und Königlich-Oesterreichische Freiherr von Perera-Antstein mit seiner Gemachin von J. K. H. der Großherzogin empfangen. Um 8 Uhr fand zu Ehren des Gesandten eine größere Hofstafel statt, an welcher auch Ihre Hoheiten Prinz Hermann und Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar mit Gefolge theilnahmen. Außerdem waren zahlreiche Einladungen ergangen. — Montag früh verbrachten die Großherzoglichen Herrschaften einige Zeit mit Ihren hohen Bedienten. Hiernach machte J. K. H. die Großherzogin mit demselben Besuche in mehreren Künstlerateliers. Um 11 Uhr hörte S. K. H. der Großherzog einen längeren Vortrag des Staatsministers Dr. Koff. Gegen 1 Uhr fand die Frühstückstafel statt. Kurz vor 2 Uhr erfolgte die Rückkehr der Sachsen-Weimarschen Herrschaften nach Stuttgart. J. K. H. die Großherzogin gab demselben das Geleite zum Bahnhof. Die Herrschaften waren begleitet von der Hofdame Baronin von Lupin und dem Major z. D. und Kammerherrn von Mauch. — S. K. H. der Großherzog nahm im Laufe des Nachmittags und Abends die Vorträge des Präsidenten Dr. Nicolai und des Legationsraths Dr. Seyd entgegen. Für den Abend war eine größere Anzahl Personen zu den höchsten Herrschaften eingeladen, wobei eine musikalische Aufführung stattfand, welche der Anregung J. G. H. der Fürstin zur Lippe zu verdanken ist. Wie schon im vorigen Jahre, so vereinigte die Fürstin auch während des letzten Winters einen zahlreichen Kreis von Damen bei sich, der die Aufführung von Chorgerängen mit Solovorträgen und Klavierbegleitung vorbereitete. Ministerialrath Dr. Krens dirigierte die Chöre und hatte sodann auch Gelegenheit, sein meisterhaftes Violinspiel vor den höchsten Herrschaften hören zu lassen. Unter den eingeladenen Personen befanden sich die Angehörigen der zahlreichen Mitwirkenden bei den musikalischen Aufführungen.

Der Kaiser ist heute früh 8 53 Uhr mittelfst Sonderzuge von Donauschingen nach Cronberg hier durchgereist. Prinz Maximilian von Baden, welcher im gleichen Zuge hierher fuhr, ist hier ausgestiegen.

Wechselstempelmarken. Auf einen Erlaß der Großh. Zollverwaltung hat sich die Mannheimer Handelskammer im Einvernehmen mit den Interessenten dahin geäußert, daß die Einführung von Wechselstempelmarken zu 20, 25 und 50 M. sowie die Wiederausgabe der vor einer Reihe von Jahren eingezogenen Werthe von M. 1.50, 2.50, 3.50, 4.00, 4.50 und 30.00 mit Rücksicht auf die vielfach umlaufenden Wechsel über größere Summen und im Interesse bequemerer Verwendbarkeit wünschenswerth erscheine. Zugleich ist die Kammer für die Herabsetzung des Mindestbetrages eingetreten, bei welchem die Umtauschfähigkeit verdorbener Wechselmarken beginnt.

Fahrpreisermäßigung nach Paris. Wie die „Krl. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, werden für Einzelreisen nach Paris während der Weltausstellung Fahrpreisermäßigungen im direkten Verkehr nicht gewährt, da die französischen Eisenbahnverwaltungen solche Vergünstigungen abgelehnt haben. Nur für Reisen größerer Gesellschaften bewilligen auch die französischen Bahnen Ermäßigungen, und zwar nach besonderer Uebereinkunft. Dagegen schweben zur Zeit Verhandlungen wegen Einführung eines Rundfahretarifs für die französischen Bahnen im Anschluß an die deutschen zusammenstellbaren Fahrscheine, die für Einzel- und Gesellschaftsreisen unter gewissen Voraussetzungen erhebliche Ermäßigungen gewährt. Bis dahin müssen sich die Besucher der Ausstellung der gewöhnlichen Fahrarten bedienen. Rückfahrkarten mit zehntägiger Gültigkeit liegen auf in Apweiler, Baden, Bad, Freiburg, Seidelberg, Karlsruhe, Rehl, Konstanz, Mannheim, Dax, Forzheim, Schaffhausen und Würzburg.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom 23. bis 29. April 1900 wurden an 497 Besucher 588 Bände ausgeliehen.

Badischer Sängerbund. Nach der neuesten Statistik gehören dem badischen Sängerbund nunmehr 378 Männergesangsvereine mit 11 276 Sängern an, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Von diesen 378 Gesangsvereinen befinden sich 367 in Baden und 11 außerhalb des Großherzogthums. Zu den letzteren gehören auch vier elbsächsische Vereine, nämlich der Männergesangsverein Straßburg mit 100 Sängern, der Männergesangsverein der kaiserlichen Artilleriewerkstätte in Straßburg mit 40 Sängern, der „Liedertraug“ und die „Liedertafel“ im Gauzen mit 30 bezw. 24 Sängern.

Mittwoch-Konzerte. Morgen, Mittwoch, Nachmittag findet im Stadtpark das erste Mittwoch-Konzert der Leibgrenadier-Kapelle statt bei heiterem Programm.

Militärtransport. Heute Morgen 6 Uhr kam eine Abtheilung des Trainbataillons Nr. 15 mit 60 Pferden als Vorspannabtheilung von Neu-Breisach nach Ulm a. d. D. mittelst Sonderzug hier durch.

Kd. Vogelschutz. Den Freunden des Vogelschutzes dürfte es erfreuen erwünscht sein, daß dem Thiergärtner hier folgenden Schreiben aus dem Reichstage zugeht: Der Reichstag hat in seiner 175. Plenarsitzung auf Grund schriftlichen Berichts der Kommission für die Petitionen beschlossen: die Petitionen, betreffend Abänderung des Vogelschutzgesetzes bezw. Anbahnung von Maßregeln zur Unterdrückung des Massenfangs der Zugvögel in Südtirol und Italien, dem Herrn Reichstagsler zur Berücksichtigung zu überweisen. Den geehrten Adressaten beziehe ich mich von diesem Beschlusse unter Bezugnahme auf die von demselben bei dem Reichstage eingereichten Petitionen hiermit auf die nachrichtigen. Den Herren Mitunterzeichnern der Petitionen hiermit gefälligst Kenntniß geben zu wollen, stelle ich ergebenst anheim. Hoffen wir, daß endlich einmal ein guter Stern über dem Vogelschutzgesetz walte. [.] Militärverein. Im Saal 3 der Schreypp'schen Brauerei hielt am Samstag Abend der Militärverein eine Monatsversammlung ab. Mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser und S. K. H. den Großherzog eröffnete der Vorstand des Vereins Herr Regierungsrath Schwenninger dieselbe. Hiernach hielt Herr Revisor A. Häfner an der Hand einer Weltkarte einen Vortrag über Weltverkehrsverhältnisse, welcher darlegte, wie nothwendig eine starke deutsche Flotte ist und ermahnte Redner für seine Ausfühungen reichen Beifall. In begeisterten Worten sprach im Anschluß hieran der Vorsitzende zu Gunsten der Flottenvorlage und Herr Kalkbrenner feierte unter Hinweis auf den Vortrag die deutsche Industrie auf der Pariser Weltausstellung mit begeisterten Worten. Herr Häfner vertbeilte sich über einen Ausflug nach den Schlachtfeldern von Spichern und schloß mit einem Hoch auf die Veteranen. Ein Vereinsausflug dahin wurde seitens des Kameraden Klein angeordnet. An den deutschen Kriegerverein in Alexandria, welcher in den badischen Militärvereinsverband aufgenommen und dem Ab- und Bzingauerband zugehörig worden ist, wurde ein Willkommgruß in Form einer Rosenpostkarte von Karlsruhe abgesandt.

Athletenweltfest. Bei dem am Sonntag den 29. April abgehaltenen großen Athletenweltfest in Mannheim erlangen folgende Mitglieder des Athletenbundes Karlsruhe bei sehr starker Konkurrenz nachstehende Preise: Herr Karl Hoffmann im Ringen 1. Klasse den 2. Preis, Medaille und Diplom; im Ringen 3. Klasse Herr Luipold den 4. Preis, Medaille und Diplom. Da bei diesem Weltfest auch die besten Kräfte des Athletenbundes „Germania“ hier sich betheiligten, kann der Athletenbund sich seines Erfolges wohl freuen. Vom Athletenklub „Germania“ erlangen Herr Schloß den 3. Preis im Dauerstemmen 2. Klasse, Herr Mathis den 10. Preis im Ringen 3. Klasse, Herrn Schnell den 3. Preis im Ringen 1. Klasse.

Verhaftet wurde ein Kaufmann von hier, der von der königlichen Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. wegen Betrug strafrechtlich verfolgt wurde.

Pandalismus. In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. wurden am äußeren Lautersee etwa 20 Meter vor der Einfriedigung herausgerissen. — In der Kriegstraße wurden beim Hotel Germania vor einigen Tagen von rufloser Hand zwei Blumenbeete zertrübert. Auch sonst wurden an den Anlagen in der Kriegstraße Zerstörungen verübt.

Dumme Junge-Streiche. Samstag Abend 9 Uhr haben ein Wäckerbursche und ein Schmiedegesse, beide in der Gittingerstraße wohnhaft, in der Nähe der Winterstraße verschiedene Personen, die die Gittingerstraße passirten, ohne Grund mit Steinen beworfen und haben sich dann beim Herannahen des Altkahnbahnzuges auf das Geseß gestellt und dadurch den Zug zum Stehen gebracht. Hiernach kühlten sie. Einer wurde eingeholt. Beide waren etwas angegriffen. Der Wäckerbursche, der von hier abreisen wollte, wurde wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges und groben Unfugs an öffentlichen Orten verhaftet, der Schmiedegesse hierwegen angezeigt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. April. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse notirten: Mannheimer Bank-Aktien 129 M., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 115 M., Württemb. Transport-Vers.-Aktien 700 M. W., Mannheimer Gummi- und Abseffabrik-Aktien 90 M. — Morgen Dienstag findet kein Verkehr statt.

Table with 2 columns: Weizen Plätze (per 100 Rthl) and Hafer (per 100 Rthl). Lists various grades of wheat and barley with their respective prices.

Mannheimer Getreidemarkt vom 30. April. Es notirten per Tonne cif Rotterdam: Weizen: Red Winter II März-Abl. 136 bis — M., Kanfas Nr. II April-Abladung — bis 126 M., Northern Spring Nr. I März-Abladung 131 M., Alta 124-129 M., Besterer Alma 135-142 M., Nicolajeff — M., Reim — M., Saronska 134 — M., Rumänier 135-138 M., Kaplata f. a. g. Februar-März-April 125 bis 130 M., bessere Sorcen — M., Roggen: Russischer 9 1/2 106 bis 110 M., Amerikanischer Western 110 bis — M., Hafer: Russischer 98 bis 102 M., Amerikanischer

100 bis 105 M., Norddeutscher 110 bis 115 M., Gerste: Russische Futtergerste 110 bis 114 M., Mais: Misch 93 bis — M., Laplata talequale — bis — M., do. Meters 94 bis — M., Donan-Mais — M., Tendenz: Ruhig. Preise behauptet.

Magdeburg, 30. April. Zuckerverricht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 11.55 bis 11.80, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 9.15—9.40. Fest. Brodrasfinade 1 25.00— bis —, Brodrasfinade II. 24.75— bis —, Gem. Raffinade mit Faß 25. — bis 25.25. Gem. Mehl I. mit Faß 24.25 bis —. Sehr fest. Rogzuder 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 10.50— G., 10.57 1/2 Br., per Mai 10.55 bz., 10.57 1/2 Br., per Juni 10.62 1/2 G., 10.67 1/2 Br., per August 10.87 1/2 bz., 10.85— G., per Oktober-Dezbr. 9.57 1/2 G., 9.62 1/2 Br. stetig.

Berlin, 30. April. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 150.—, per Juli 154.50, per September 157.50. Roggen per Mai 148.25, per Juli 146.50, per September 143.75. Hafer per Mai 133.25, per Juli 133.25. Mais, amerik. Misch loco, niedrigster Preis 123.—, do. höchster Preis 124.—, per Mai —, Weizen per Mai 56.55, per Oktober 56.70. Spiritus, 50er loco —, 70er 49.70.

Hamburg, 30. April. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 8.40, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Hafer Dezember 5.90, Herbst 5.76, Mais Dez. 7.47, Reips Dez. 13.25.

Paris, 30. April. Weizen per April 19.50, per Mai 19.90, per Mai-August 20.50, per Septbr.-Dezbr. 21.70. Ruhig. Roggen per April 14.50, per Mai —, per Septbr.-Dezbr. 14.85. Weizen, Mehl, per April 26.50, per Mai 26.50, per Mai-August 26.95, per Sept.-Dezbr. 28.40. Ruhig. Weizen per April 62 1/2, per Mai 62.—, per Mai-August 63.—, per Septbr.-Dezbr. 62 1/2. Mehl, Spiritus per April 35 1/2, per Mai 36 1/2, per Mai-August 36 1/2, per Septbr.-Dezbr. 36 1/2. Feste. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilo, per April 31 1/2, per Mai 31 1/2, per Mai-August 32 1/2, per Oktober-Januar 28 1/2. Ruhig. Wetter: Schön.

Amsterdam, 30. April. Weizen per Mai —, per Novbr. 183. Roggen per Mai 133, per Oktober 130. Weizen loco 31 1/2, per Mai 31, per Juni-August 31 1/2, per Septbr.-Dezbr. 28 1/2. Banca-Zinn loco 83, Williton loco 82 1/2.

London, 30. April. Silber 27 1/2.

Offene Stellen.

Beim Bezirksamt Mühlheim auf 1. Juni eine Kanzlei-Gehilfenstelle. Jahresvergütung 900 M. Bewerbungen von Verwaltungsaktuar oder älteren Inzipienten spätestens bis 10. Mai.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Büch. 28. April. Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt über die geführte „Siegfried“-Vorstellung im Wagnertheater: „Das war ein Helfer in der Noth, dieser Herr Kammerjäger Gerhäuser aus Karlsruhe. Freitag Abend mußte Herr Burgkaster wegen Heiserkeit zum Schreien der Theaterkommission abgehen. Nach allen Windrichtungen spielte der Telegraf. Herr Gerhäuser, der Berufskenner einer, war glücklicherweise disponibel und erklärte sich zum Einspringen bereit. Unser Publikum war theils verblüfft, theils geradezu ungehalten, als Anschlagzettel den eingetretenen Wechsel in der Besetzung anzeigten; waren doch so viele hergetreten in der einseitigen Absicht, Herrn Burgkaster zu hören, von dem man sich dem Mittwoch her Wunderdinge erzählt. Bei dieser Sachlage war die Situation für den Gesangsmann, wer er auch sein mochte, eine schwierige; war er doch nicht Burgkaster selbst, konnte er doch nach der Meinung gar vieler auch nicht nur annähernd an ihn heranreichen. Aber Herr Gerhäuser kam, ja, er übernahm die Rolle, die Herr Burgkaster spielte. So schnell haben wir einen geheimen Wiedereintreten im Publikum noch nie niederkämpfen sehen. Die Partie war eigentlich schon gewonnen, bevor der Sänger nur den Mund öffnete. Da stand er vor uns, der blonde Götterjüngling, wie sich ihn unsere Altvordern vorgestellt, wie wir ihn uns in unseren Kinderjahren als „hünerne Siegfried“ geträumt; so und nicht anders mußte er sein. Zu dieser glänzenden Erscheinung gesellte sich dann ein geist- und temperamentsvolles Spiel und eine Vollendung auf gefanglichem Gebiete, die das als Tristan und Loge von Herrn Gerhäuser Gebotene weit hinter sich ließ.“

Vermischtes.

Berlin, 30. April. Das Befinden der verunglückten Opernsängerin Frau Herzog hat sich wesentlich gebessert. Die Herzog hoffen, daß Frau Herzog in einigen Tagen wieder hergestellt sein werde.

Berlin, 29. April. Bei der fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. preuß. Klasse-Lotterie fielen 1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 71733. 1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 185713. 4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 27091 33592 187844 190686. (Ff. 3.)

Zürcher, 29. April. Am 5. Mai findet auf dem hiesigen Schießplatz ein Schießfest mit schweren Geschützen vor dem deutschen und dem österreichischen Kaiser statt. 50 Pferde des Kaisers sind jetzt schon hier, um sich bei den Übungen an das Schießen zu gewöhnen.

hd Graz, 30. April. Vom Hochlantsch stürzte ein Wiener Student ab und erlitt schwere Verletzungen.

Paris, 30. April. Die Zahl der Besucher der Weltausstellung am Sonntag den 29. April betrug 230.000. Trotz des Unfalls bei der Avenue de Suffren und der anhaltenden Kühle drängten sich des Abends Scharen Neugieriger durch alle Pforten, die zum ersten Male bis 11 Uhr offen blieben. Wegen der Katastrophe unterließen die angekündigten Konzerte, aber die Illumination mit Gas, elektrischem Lichte und bunten Lampen in den Bäumen der Gärten und der Quais fand statt und erntete den Beifall der Menge.

London, 1. Mai. Bei der Trauung des Fel. von Staal mit dem Grafen Alex Orloff-Davidoff, die gestern hier in der russischen Kirche in der Welbeckstraße in Anwesenheit des Prinzen von Wales, Lord Rosebergs, der Herzogin von Devonshire u. a. stattfand, geriet eine brennende Kerze, welche die Braut hielt, dem Brautpfleger zu nahe. Dieser fing Feuer. Bevor ein ernstes Unglück entstand, riß der Brautgänger den Schleier fort.

Portsmouth, 30. April. Bei Southsea ist das japanische Schlachtschiff erster Klasse „Matsi“ auf Grund gelaufen. Da Ebbe eintritt, wird befürchtet, daß das Schiff sich auf die Seite legen könnte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 1. Mai. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern über Köln hier wieder eingetroffen.

hd Berlin, 1. Mai. Im Reichstag soll der Versuch gemacht werden, die Session gegen das Himmelfahrtsfest hin zu schließen. Die Reichsregierung hat bereits ihre Wünsche zu erkennen gegeben, die alle großen Vorlagen umfassen bis auf die lex Seine, auf die verzichtet werden soll. (Ff. 3.)

hd Berlin, 1. Mai. Ueber den Inhalt des über die Fleischbeschauvorlage vorbereiteten Kompromisses verlautet so viel, daß das Verbot der Einfuhr von Wurst von den verbündeten Regierungen aufgegeben werden soll. Dagegen sollen die Kon-

serven heringelassen werden. Das Pökelfleisch wird höchstwahrscheinlich eine differente Behandlung erfahren.

Kiel, 1. Mai. Am Audorfer See bei Rendsburg soll, wie verlautet, von mehreren deutschen Werken gemeinsam eine Fabrik zur Herstellung von Panzerplatten errichtet werden.

Rotterdam, 1. Mai. Die deutsche Torpedoflottille traf gestern hier auf ihrer Rheinfahrt ein und bleibt bis heute früh hier. Der deutsche Konsul, der Hafenkommandant, sowie der Kommandant des Wachtschiffes besuchten den Kapitänleutnant Funke, der die Flottille befehligt. Die deutschen Offiziere statteten gestern Vormittag dem Bürgermeister auf dem Rathhaus einen Besuch ab. Mittags fand im deutschen Verein Reunion statt, Nachmittags Tafel bei dem Konsul. Die Schiffe werden von dem Publikum mit großem Interesse besichtigt.

Kopenhagen, 1. Mai. Der König von Dänemark läßt sich bei der Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen durch den ältesten Sohn des dänischen Kronprinzen Prinzen Christian, vertreten. Der Prinz überbringt dem Kronprinzen den Elefantorden.

Neapel, 1. Mai. Der Prinz von Neapel wird am Mittwoch über Rom nach Berlin abreisen.

London, 1. Mai. Unterhaus. Der Antrag Brodrick, 1 930 000 Pfund zur Verfügung des Baues der Uganda-Bahn zu bewilligen, wurde mit 185 gegen 40 Stimmen angenommen.

Petersburg, 1. Mai. Französische Blätter verbreiteten bekanntlich anlässlich des Aufenthalts des deutschen Reichskanzlers in Paris die von der „Nord. Allg. Ztg.“ bereits demontirte Nachricht, der Kaiserhof Hohenlohe's hänge mit der angeleglich bevorstehenden Reise des deutschen Kaisers zur Weltausstellung zusammen. Diese Nachricht ist, wie hier an amtlicher russischer Stelle versichert wird, nur als ein Manöver erkannt worden, um den Zaren zu veranlassen, seinerseits eine Reise nach Paris zu unternehmen und ihn zu bewegen, die auf längere Verhandlungen hin bereits gegebene ablehnende Antwort auf die Einladung der französischen Regierung zurückzunehmen. Der französische Botschafter Graf Montebello seht trotz alledem seine Bemühungen, den Zaren zur Reise nach Paris zu bewegen, unentwegt fort. (Ff. 3.)

Konstantinopel, 1. Mai. Der zum Generalgouverneur von Tripolis ernannte Ismail Kemal, welcher vorgestern auf einem türkischen Dampfer abreisen sollte, ist einige Stunden vorher auf einem englischen Frachtdampfer ins Ausland geflüchtet. (Ff. 3.)

England und Transvaal.

Aus Südafrika will Lord Roberts immer noch nichts Wichtiges zu melden haben. Das Mißgelingen seines „genialen Umfassungsplans“ mag ihm freilich rechte Sorge bereitet haben. Nachdem es den englischen Truppen im Osten von Bloemfontein nicht gelungen ist, die von Dewetsdorp und Mepener nach Norden abziehenden Buren abzufangen, kehrt ein Theil der britischen Truppen nach Bloemfontein zurück, um die Vorbereitungen zum Vormarsch nach Norden wieder aufzunehmen. Wenn Lord Roberts aber weitere Störungen an seiner rechten Flanke verhindern will, wird er bedeutende Truppenabtheilungen in Tzhabanqu und auf dem ganzen Wege dahin zurücklassen müssen. Das kann aber nur unter wesentlicher Schwächung seiner eigenen Truppenmacht geschehen. Wie die Einwohner von Dewetsdorp behaupten, waren die Buren-Streitkräfte, welche gegen die Division Munro kämpften, nur 6000 Mann stark mit 6 Geschützen. Weitere 2000 Mann gehörten einem sogenannten „Parade-Kommando“ an. Diese vorzüglich berittene Truppe, so schreibt die Ff. 3. hat gar keinen Train bei sich, sondern jeder einzelne Mann hat in seiner Satteltasche Proviant für 3 Tage bei sich. Sobald die 3 Tage um sind, erscheinen andere Leute, die ebenso proviantant sind, wie die Vorgänger. Hierdurch ist dem „Parade-Kommando“ eine außerordentliche Beweglichkeit gesichert, der die Engländer nichts Aehnliches entgegenstellen können.

Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Johannesburg ist dort, wo das zweifelhafte Haus stand, von dem aus die Explosion in der Begbie's Fabrik herbeigeführt worden sein soll, nur noch eine große Grube zu sehen. Die benachbarte deutsche Kirche ist zerstört worden und verschiedene Häuser sind zerstört. Man glaubt, daß William Begbie der Sohn des Begründers der Fabrik, welcher unter der Anklage des Mordes verhaftet worden ist, die Fabrik habe in die Luft sprengen wollen, um sich dafür zu rächen, daß sie Geschosse für die Buren anfertigen mußte. Man will die elektrische Anlage, durch welche die Explosion herbeigeführt wurde, entdeckt haben.

hd London, 1. Mai. Aus Kapstadt wird berichtet, daß sich Dr. Jameson vom Typhus erholt hat und als Parlamentskandidat für Kimberley in Aussicht genommen ist. (B. Lok.-Anz.)

Im Oranje-Freistaat.

hd London, 1. Mai. Aus Tabanqu wird von Sonntag Abend 6 1/2 Uhr telegraphirt: Die Buren haben sich nicht zurückgezogen. Dieselben stehen noch in ansehnlicher Zahl im Norden und Osten. Ihre Planken sind durch Artillerie gedeckt. General Dewet machte einen Versuch, den östlichen Flügel der Engländer zu umgehen, aber die Kavallerie vereitelte den Versuch, General French führte hier den Oberbefehl.

Das Ausland.

Amsterdam, 1. Mai. Die Abordnung der Burenrepublik besuchte gestern Amsterdam und wurde von der hiesigen Transvaalkommission empfangen. Auf der Fahrt durch die Stadt wurde die Abordnung von der Volksmenge herzlich begrüßt. Man überreichte ihr Blumen und Kränze. Der Bürgermeister empfing die Abordnung.

Amsterdam, 1. Mai. Einem gestern Abend von der Abordnung der südafrikanischen Republiken veranstalteten Empfange wohnten zahlreiche Personen aus allen Kreisen der Bevölkerung bei. Heute wird eine Versammlung abgehalten, welche der Abordnung ihre Sympathien ausdrücken soll.

Washington, 1. Mai. Neuermeldung. Staatssekretär Hay wird die Abordnung der Burenrepublik genau so behandeln wie andere Persönlichkeiten in hervorragender Stellung, welche der Regierung der Vereinigten Staaten einen Besuch abstatten und wird sie ebenso empfangen, wie z. B. Montague White. Der Staatssekretär wird denselben nicht die Kompetenz zugestehen, in irgend welche Verhandlungen mit dem Staatsdepartement einzutreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 23. April. Jakob Kanzleiter von Kömflinsdorf, Wagner hier, mit Luise Dettlinger von Derdingen. 28. „ August Hjam von Locke, Schlosser hier, mit Gertrude Mohr von hier. 28. „ Julius Horne von Wiesbaden, Kaufmann in Mainz, mit Elisabeth Stoll von Weinheim. 28. „ Oskar Maier von hier, Schlosser hier, mit Anna Schlinger von Bietigheim. 28. „ Johann Janocco von Caltrano, Maurer hier, mit Sofie Neub von Dornstetten.

- Geburten: 24. April. Luise Karolina, B. Frz. Def., Schmieb. 26. „ Valentin Josef, B. Valentin Geiger, Bagentwärtler. 26. „ Wilhelm, B. Rudolf Weber, Milchkanstaltbesitzer. 27. „ Wilhelm, B. Wilhelm Sad, Cigarrenhändler. 29. „ Hans, B. Joh. Georg Mader, Bierbrauer. 30. „ Frieda Josefine, B. Franz Alexander Misch, Rapporteur.

- Todesfälle: 27. April. Wilhelm Wolf, Privatier, ein Chemiker, alt 68 Jahre. 28. „ Christine Rottermann, alt 67 Jahre, Ehefrau des Privat. Cyrial Rottermann. 26. „ Adolf, alt 3 Monate 14 Tage, B. Josef Rußbaum, Bahnarbeiter. 29. „ Otto, alt 7 Monate 16 Tage, B. Robert Burkhart, Schriftfeger. 29. „ Katharina Beisch, alt 42 Jahre, Ehefrau des Kaufmann Gottlieb Beisch. 30. „ Friedrich Bruhn, Intendantur- und Geh. Bauath, ledig, alt 59 Jahre.

Auswärtige Todesfälle. Freiburg. Josefine Mathias Wwe. geb. Hugel, 77 J. a. — Clara Mohr Wwe. geb. Walther, 82 J. a. — Kirchheim. Johann Leibert, Privatmann, 71 J. a. — Oberwiesheim. August Buhn, Altbürgermeister, 61 J. a.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, 1. Mai: Arends'scher Stenogr.-Klub. S. 9 II. Uebgs.-Abd. i. König v. Preußen. Athletenklub Germania. S. 9 II. Uebgs.-Abd. i. Lokal z. Rußbaum. Bürgergesellsch. der Südstadt. S. 9 II. Vereinsabend. Ev. Arbeiterverein. S. 9 II. Vereinsab. b. Joos, Schützenstr. 87. Gv. Männerverein der Weststadt. S. 9 II. Vereinsabend i. d. Rose. Gabelsch. Stenogr.-F. S. 9 II. Ber.-u. Uebungsab. im Palmengarten. Gefangenenverein Badenia. S. 9 II. Probe im Café Nowad. Perkeo. S. 11. Vorstellung. Phot. Gesellsch. 9 II. Sitzung. Vier Jahreszeiten. Stenogr.-F. Stolze-Schrey. S. 9 II. Diktatübungen. Marktgrafenstr. 41. Turngemeinde. 8 II. Turnen in der Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 II. Turnen i. Realgymnasium. Verb. d. Handlungsgesellen z. Leipzig. 9 II. Versamml. i. Lokal. Verein für Handlungskommiss. von 1858. 9 II. 3. J. i. Rodenstein. Bittverein. Vereinsabend im König von Preußen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 28. April, Nachts 9 Uhr 10,0. Am 29. April, Morgens 9 Uhr, 7,4. Mittags 2 Uhr 18,2 C.

Table with 7 columns: April, Barom., Therm., Wind, Regen, Windgeschw., Windrichtung. Data for 29. April and 30. April.

Höchste Temperatur am 29. April 19,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,5. Niederschlagsmenge am 29. April 0,0 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 29. April. Der Dampfer Kaiser Wilhelm II. hat gestern Vormittag 10 Uhr die Aoren passiert, „Berra“ ist gestern Nachmittag 1 Uhr in Neapel angekommen, „Holland“ hat gestern Cap Diaz passiert, „Pala“ ist gestern in Fundal angekommen, „Barbarossa“ ist heute von Antwerpen abgegangen. Bremen, 30. April. Der Dampfer „Berra“ ist vorgestern Nachmittag von Neapel abgegangen, „Trave“ ist vorgestern Nachmittag von New-York abgegangen, „Coblentz“ ist vorgestern von Santos abgegangen, „König Albert“ ist gestern in Bremerhaven angekommen, Prinz-Regent Nitzold ist in Colombo angekommen, „Wilschke“ ist gestern in Antwerpen angekommen, „Darmstadt“ ist gestern von Antwerpen abgegangen, „Bonn“ ist gestern von Fundal abgegangen, „Athen“ hat gestern die Sicily-Inseln passiert, „Mains“ ist gestern in Rotterdam angekommen, „Dresden“ ist gestern in Shanghai angekommen, „Weimar“ ist heute in Colombo angekommen, „Barbarossa“ ist heute in Bremerhaven angekommen, „Main“ ist heute in Cherbourg angekommen und abgegangen.

TORIL Fleisch-Extract. aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem Nährstoff. General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

Complete Aussteuern von 17,85, 28.—, 37,85, 50,25, 74,40, 98,60, 120.— bis 200.— Mk. 10394 Hotel- und Kücheneinrichtungen. Jac. Geiger, Kaiserstr. 73. Grosse Auswahl Rastatter Herde. 5% Rabatt oder Kiste und Verpackung frei nach Auswärts.

Sichere Heilung. Es genügt eine Postkarte an das Hotel de la Médecine Nouvelle (17. Jahrgang) rue de Lisbonne 19, in Paris, zu richten, um gratis und franco eine interessante deutsche Illustrirte Broschüre zu erhalten, die den Leser in den vitalistischen Methoden und ausserlichen Behandlungswesen einweihet, zur radikalen Heilung der Krankheiten der Athmungsorgane, des Magens, der Leber, der Nieren, des Zuckerruhrs, der Geschwülste, Krebs, Fettleibigkeit, sowie der an unheilbar erklärten chronischen Uebel (Neurasthenie, Gicht, Lähmung, Rheumatismus u. s. w.) Konsultationen werden in deutscher Sprache unentgeltlich erteilt von den Herren Doktoren Péradon und Dumas, Direktoren der Médecine Nouvelle, das grossartigste medizinische Institut von Frankreich. 1140a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 10218

Bekanntmachung.

Die Tagespreise für **Koke** sind vom Stadtrat von heute ab bis auf weiteres festgesetzt worden auf **1.40 Mk.** per Zentner zerfl. und gestiebte Koke, **1.30 " " " Stückkoke** 10583.2.1
 Karlsruher, den 1. Mai 1900.
 Städt. Gas- und Wasserwerke.

Stadtgarten

den 2. Mai, Nachmittags 4³⁰ Uhr:
Mittwochs-Konzert
 (heiteres Programm)

von der Kapelle des
Bad. Leibgrenadier-Regiments.

Königl. Musikdirektor Adolf Boeltge. 10789

Eintritt: | Abonnenten : : 30 Pfg.
 Nichtabonnenten 50 "

Variété Perkeo.

Heute Dienstag den 1. Mai: 10799

Vollständig neues Programm.

Anfang Abends 8^{1/2} Uhr. P. F. Dh.
 Es ladet höchlich ein

Brauerei Fels, Kronenstr. 36.

Dienstag den 1. Mai, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

der beliebten Teutonia-Truppe **Oskar Müller.**
 5 Personen. — Damen und Herren. 10790
 Konz. Mstr. Hermann, moderner Equilibrist. Konz. J. Vogel.
 Es ladet ergebenst ein

Aerztliche Anzeige.

Meine Morgensprechstunde fällt vom 1. Mai d. J. ab aus.
 Die Sprechstunde findet künftig statt:
 An Wochentagen von 2—3 Uhr.
 Sonntags ungewiss. 10795.3.1
Dr. med. A. Baumstark,
 pr. Arzt.

= 72 Pf. =

Baumwollene Damenstrümpfe,
 schwarz,

1 und 1 gerippt, Extremadura, gestrickt,
 englisch lang, sehr dauerhaft,

Paar 72 Pf.

Baumwollene Damenstrümpfe,
 diamantschwarz, garantiert waschecht,

garantirt ägyptisches Macco-Garn,
 Doppelfohle — Hochferse,

Paar 72 Pf.

Baumwollene Damenstrümpfe,
 extra-prima, lederfarbig, garantiert

waschecht,
 garantiert ägyptisches Macco-Garn,
 Doppelfohle — Hochferse, 10804

Paar 72 Pf.

Kaufhaus

Max Michelsonn,

Hamburger Engros-Lager.

Badischer
 Leib-Grenadier-Regiment.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 5. Mai,
 Abends 7^{1/2} Uhr,
 findet im Vereinslokal, Sösenzollern,
 Bähringerstr. 60 a,

Monatsversammlung

statt. Bekanntgabe verschiedener Angelegenheiten.

Sonntag den 6. Mai, Morgens,
 findet bei gütiger Bitterung

Mai-Ausflug

(nach dem Schwibsigshof) statt. Abmarsch präzis 7 Uhr vom Bahnhöfengang bei Gottes-ane. 10807.2.1
 Zu zahlreicher Beteiligung an beiden Tagen ladet freundlich ein
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,
 Bähringerstr. 71.
 Bibliothek heute geschlossen.
 Der Vorstand.

Verband

deutscher Handlungsgehilfen
 zu Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.

Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:

Versammlung,

wobei Gäste willkommen sind.
 Lokal „König v. Württemberg“,
 Ecke Bähringer- und Adlerstr.
 Eingang Bähringerstr. links.

Bürger-Gesellschaft

der Südstadt.
 Heute Dienstag Abend
 halb 9 Uhr

im Gesellschaftslokal (Reichshallen)
 Mariensasse 16,

Vereinsabend

mit Besprechungen, Lesezirkel und
 Gesellschaftl. Unterhaltungen.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

NB. Beim Vereinslokal ist eine
 Kegelbahn zur Benützung unserer
 Mitglieder.

Freundschaftlicher Stenografen-

Klub Karlsruhe.

Jeden Dienstag Übungs-, jeden
 Donnerstag Unterrichts-Abend
 im Lokal „König von Preußen“,
 Adler- u. Markgrafenstr. Ecke (Ein-
 gang Markgrafenstr.). Anfang halb
 9 Uhr.

Der Vorstand.

Evang. Männerverein

der Weststadt.

Vereinslokal: Sösenzollern 3. Hofe,
 Amalienstr. 87, beim Kaiserplatz.

Heute Dienstag Abend
 8^{1/2} Uhr:

Vereinsabend.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein.

Dienstag den 1. Mai,
 Abends halb 9 Uhr:

Vereinsabend

im Vereinslokal
Restauration Joos,
 Schützenstr. 87

Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Zither-Gesellschaft

der Südstadt.

Restaur. Schölich (Köllenbergstr.),
 Werberstr. 28.

Die Proben

finden regelmäßig jeden Mittwoch
 Abends halb 9 Uhr statt.

Zither spielende Damen und Herren
 finden jederzeit Aufnahme.

Wirtschaftsverkauf.

Ein laienfreies Wirtschafts-Unter-
 wehen in gutem Orte in der Nähe
 Karlsruhes, gut gehende Wein- und
 Bierwirtschaft, in guter Lage, ist
 unter günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen durch **J. Müller,** Karls-
 ruhe, Kaiserstr. 93. 10797.2.1

Schwagen.

Ein sehr gut erhaltener Schwagen
 ist billig zu verkaufen. B1342
 Marienstr. 33, 4. Stod.

10% Rabatt von 2 Mk. ab

bei Glas- u. Porzellanwaren

Ausnahme-
 Tage
 finden am 1., 2., 3., 4. Mai statt.

Auf sämtliches
**Glas, Porzellan, Geküchelte
 und Emaille**

10778.4.1

Rabatt **10 u. 5% Rabatt**

Für Küchenaussternern besonders günstige
 Einkaufsquellen.

Kaiserstr. 73. Karlsruher Haushaltbazar, zwischen Kronen-
 u. Waldhornstr.

10% Rabatt von 2 Mk. ab

bei Glas- u. Porzellanwaren

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung,
 daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben
 unvergesslichen Sohn, Gatten, Bruder und Schwager

Emil Bär, Eisenbahnassistent,

nach vierzehntägiger Krankheit in die ewige Heimath ab-
 zureisen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabetha Bär, geb. Schilling,
 Sophie Bär, geb. Gräss,
 Friedrich Bär,
 Frieda Bär, geb. Krauss,
 Heinrich Bär,
 Anna Bär, geb. Zimmermann,
 Lina Bär.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 1/2 12 Uhr
 von der Friedhofkapelle aus statt. 10800
 Trauerhaus: Müppnerstr. 34, 1 Treppe hoch.

Photographischer Kursus für Amateure.

Beginn: Samstag den 5. Mai, 2^{1/2} Uhr.

Walter, Münch & Co.,
 Photographische Kunstausst.,
 Viktoriastr. 18. 10798

Erstklassige Rockarbeiter auf Werkstätte gesucht.

Franz Lersch, Schneidermeister,
 Kaiserstr. 149. 10802.2.1

Wir suchen für eine unserer Filialen

mehrere tüchtige

Verfäuserinnen.

Persönliche Vorstellung bei 10805

Geschwister Knopf,
 Lammstr. 6.

Bauplätze,

in schönster Lage, Villenviertel der
 Westend-Baugesellschaft, zwischen
 Kaiserallee und Hildapromenade, zu
 verkaufen. Näheres

10792 **Bureau Jahnstr. 7.**

Für Mehger.

Mehger zu vermieten, eventl.
 kann das Haus auch durch Kauf
 erworben werden. Prima Lage.
 Offerten unter Nr. B1331 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Herd,

für kleine Familien passend, ist billig
 zu verkaufen. B1345
 Steinstr. 29, Stb. 2. St., links.

Haus-Verkauf.

In großem, gutem Orte mit
 Fabrik im Bezirk Wiesloch ist ein
 Haus mit Laden, an schöner, guter
 Lage Mitte des Ortes um 6500 Mk.
 zu verkaufen; für Spezerei oder ge-
 mischtes Waarengeschäft bestens ge-
 eignet. Näheres durch **J. Müller,**
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93. 10796.2.1

Gesucht

zum sofortigen Eintritt 10791.2.1

1 Buchdruckerlehrling,
 1 Ausläufer,
 1 Hausburche.

Druckeri Karl Walz, Durlach.

Ein Diener,

kath., in gesehten Jahren, mit guten
 Zeugnissen, welcher schon bei einem
 franken Herrn in Stellung war, wird
 zu sofortigem Eintritt gesucht. Off.
 unt. M. S. 10803 an die Exped. der
 „Bad. Presse“

Hotel- u. Privat-

B1340
 Zimmermädchen, Beistehenden,
 Privat, Haus- und Küchenmäd-
 chen finden für hier und auswärts
 gute Stellen. Näheres Kreuzstr. 7
 im Laden, neben Galtshaus zur
 „Stadt Borheim“, Karlsruhe.

Kaufm.

Lehrling-Stelle.
 Durch einen strebsamen u. ordnungs-
 liebenden jungen Mann könnte in einem
 großen Waarengeschäft in Karlsruhe
 Lehrstelle besetzt werden. Kost u. Logis
 wie Beaufsichtigung im Hause des
 Prinzipals. Gest. Off. u. Nr. 10806
 bef. die Exp. d. „Bad. Presse“.

Electriciker,

28 Jahre alt, versch., selbständig in
 Ausführung electr. Licht- u. Kraft-
 anlagen f. Gl.- u. Wechselstrom sowie
 Aufstellung von Accum.-Batt. sucht
 Stellung als 1. Monteur, Montage-
 leiter oder Lagerverwalter, selbige
 ist auch tüchtiger Bureauarbeiter und
 im Zeichnen nicht unerfahren.
 Offerten unter Nr. B1336 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Wirtschaftsführer

suchen sofort Stelle. Lohn 80
 bis 85 Mk. monatlich. B1339

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu ver-
 mieten. B1244.2.1

Kronenstr. 3, Hintert., 2. Stod.

Zimmer, ein gut möbliertes, mit 2
 Fenstern, auf die Str. ab-
 schend, sofort zu vermieten.
 B1341 Amalienstr. 15, 3. St.

Gar-Friedrichstr. 3, Stb. 3. St.
 ist ein einfach möbliertes Zimmer
 an einen soliden Arbeiter sofort billig
 zu vermieten. B1337.2.1

Gute Schlafstelle ist sofort oder
 später zu vermieten. B1248.2.1

Näheres Rudolfstr. 8, 5. Stod,
 rechts.

Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Dienstag den 1. Mai 1900.

Abth. C (Grane Abonnementkarten).
 50. Abonnement-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Aufzügen von
 Friedrich Schlegel. Musik von Carl
 Maria von Weber.

Musikalische Leitung: Felix Motz.
 Sцениsche Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Fürst Dittich Ferdinand Jäger.
 Anna, Erbprinzeßin Karl Rebe.
 Agathe, seine Tochter Genr. Motz.
 Menschen, deren Verwandte A. Motz.
 Kaspar, Jäger Hans Keller.
 Max, Jäger Emil Gerhäuser.
 Samiel, der schwarze Jäger Schilling.
 Allan, ein reicher Bauer B. Weber.
 Ein Gremit . . . Josef Marx.

Erste Hr. Weber.
 Zweite Brautjungfer W. Hofmann.
 Dritte A. Gröbinger.

Fürstliche Jäger: Wilhelm Kempf,
 Franz Böhm,
 Rudolf Bösch.

Gefolge des Fürsten. Musikanten.
 Landknecht.

Zeit: Kurz nach Beendigung des
 dreißigjährigen Krieges.

Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Kasse-Schließung 1/7 Uhr.

Mittel-Preise.

Donnerstag den 3. Mai. Abth. B
 (gelbe Abonnementkarten). 61.

Abonnement-Vorstellung. Cyprienne.
 Lustspiel in drei Akten von Victorien
 Carou und G. d. Rajac. Deutsch
 von Oskar Blumenhöl.

Anbietungsausführung im öffentlichen Anbietungsverfahren. Verdingung.

Die zum Posthausneubau zu Karlsruhe, Baden (Ober-Postdirektions-Gebäude) erforderlichen Anstreicharbeiten sollen im Ganzen oder in zwei Lose im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 17. Mai, Vormittags 10 Uhr, an den Kaiserlichen Regierungsbaumeister Walter im Posthausneubau Karlsruhe (Baden) vom 3. Mai ab zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen gegen vorherige Portos- und Bestellgeldfreie Einsendung von 4 Mark für jedes Los bezogen werden.

Lieferung eines schmiedeeisernen Pontons.

Die Lieferung eines schmiedeeisernen Pontons für das südliche Rheinbad bei Maxau soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 10456.2.2

Freitag den 4. Mai 1. Jb., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kasse einzureichen, wofelbst die Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht auflegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 23. April 1900. Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Holzpflaster.

Die Herstellung von ca. 1120 qm Holzpflaster (schwedisches Kleberholz) soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 10457.2.2

Freitag den 4. Mai 1. Jb., Vormittags 9 1/2 Uhr,

in diesseitiger Kasse einzureichen, wofelbst die Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht auflegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 23. April 1900. Städtisches Tiefbauamt.

Offene Stelle eines Verwaltungsassistenten.

Die Stelle eines Verwaltungsassistenten (G. D. S. 7 des Gehalts-Larifs) ist in vorerit vertragsmäßiger Weise anderweitig zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt am 1. Juni 1900. Bewerber sind ersucht, ihre Bewerbungen bis zum 24. April 1900, Mittags 12 Uhr, an die

Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt.

Grundstücks-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des verstorbenen Schneiders Friedrich Baumgart in Achern werden am

Dienstag den 29. Mai 1900, Nachmittags 2 Uhr,

an dem Rathhause zu Achern die nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich zu Eigentum versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis erreicht wird.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Großh. Notariat Achern eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke und Schätzung.

Gemarkung Achern. 6 ar 58 qm Hofraute und Hausgarten. Auf der Hofraute steht ein zweistöckiges Wohnhaus (Haus Nr. 55 an der Kirchstraße) mit Nebenbau, ein 1/2-stöckiger Schwein- und Geflügelstall, eine einstöckige Schreinerwerkstätte mit Balkenstuhl im Stod und Dachzimmer, ein Werkstättenanbau und ein Holzschopf 12,000 m³.

76 ar 89 qm Ackerland in einzelnen Parzellen. 2,050

In dem Hause wurde seit Jahren ein Schreiner mit andergebeter, guter Kundschafft betrieben. 2346a.2.1

Achern, den 23. April 1900.

Der Konkursverwalter. K. H. und, Referendar.

Malereinrichtung-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, werden wegen Geschäftsanlage Gottesdauers Nr. 23, im Hof, gegen Bar versteigert:

1 Wagen für Anstreicher, vier Doppelleitern, Eimer, Farbgeschüre und Pinsel, 1 transportabler Lackierofen, 1 Soutpofen, 1 Rastentisch, passend für Magazin oder Werkstatt, Material und sonst Verschiedenes, wozu Liebhaber einladet. 10763

Hischmann, Auktionator.

Tolletterollen, Schwammbeutel, Badehauben, Wasch- u. Frottir-Artikel

empfehle 1077.3.1

Luise Wolf Wwe., 4 Karl-Friedrichstraße 4.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.

Rasierpinsel, Rasierseife, Rasirmesser, Streichriemen, Bartbinden, Bartkämme, Bartbürsten. 10.1 bei 10777 H. Ries, Friedrichsplatz 4.

Zur Teilnahme an einem Kursus in Einfacher Buchführung können sich noch einige Damen melden bei C. Vater, Hirschstraße 46.

In Staufien habe ich ein schönes, 2stöckiges Haus an besserer Lage, mit Werkstätte und Wohnungen, auch für Baden geeignet, nebst einem Sauplatz, für M. 18,000.- bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. H. Schick, Freiburg i. S., Rempartstr. 2. 2845a.3.1

Haus, sehr rentabel nächst der Kaiserstraße, im Centrum der Stadt, becker Geschäftslage, mit 2 Bäden und Einfahrt, besonders für Metzgerei geeignet, da ähnliches Geschäft seit Jahren sich dort billiger und günstiger Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 10546 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen in schöner Lage Durlach ein 2 1/2-stöckiges fast neues Haus mit großem Garten für 25,000 Mk., leicht verkehrbar, mit 5 1/2% rentierend. Off. Offerten unter A. B. 10798 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Staufien habe ich ein 3stöckiges Geschäftshaus an verkehrsreichstem Platz, inmitten der Stadt gelegen, mit Laden, Wohnungen und tiefem Keller, für M. 15,000.- bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Würde sich bei geringen Umbaukosten sehr zu einem größeren Ladenlokal eignen lassen. Näh. d. H. Schick, Freiburg i. S., Rempartstr. 2. 2844a.3.1

2 Pferde werden billig abgegeben. B1884.2.1 Leopoldstraße 29.

Pianino zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Pianino ist umstände halber sehr billig zu verkaufen. 922.3.3 Marktgrabenstr. 1 bei G. Plz.

Bilbig zu verkaufen: 1 Holzleimseife 45 x 120 x 45, 1 Kranzschiffswelle, 6 Meter lang, 45 mm Durchmesser, mit Stuppelung, 3 Wankbolzen mit Lager, 45 mm Durchmesser, 29 Meter Maschinenreibriemen, 70 mm breit, 11 Meter Maschinenreibriemen, 120 mm breit, alles erst 8 Monate gebraucht, 1 Ballon Spindelrolle f. Dampfmaschine, 1 Raumann-Damen-Fahrrad (Valent), wenig gefahren. 2.1

Zu verkaufen. Ein Bäckerschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ovalett, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Amerikaner-Stuhl, 1 Waschkommode mit Spiegel-Aussatz (Alles sehr gut erhalten) sind um billigen Preis zu verkaufen. (920.5.2 Marktgrabenstraße 1.

Zu verkaufen. Eine bereits neue Ehegeret-Einrichtung nebst Waage ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. (921.3.3 Waldhornstraße 36.

Tafelklavier, fast neu, mit schönem vollem Ton, ist zu verkaufen. (777.4.3 Durlach, Weingartenstr. 2a.

Pneumatik-Rad billig zu verkaufen. (1028.3.2 Mittelwegstraße 40, 1. St.

Ramectafelendivans, Divans in Moquette und Fantafestoff, Ottomane, solid gearbeitet, werden preiswürdig abg. bei W. Kirschenlohr, Tapezier und Dekorateur, Bürgerstraße 8, parterre. B1196.2.1

Ein guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. B1304

5 Jagdhunde sind zu verkaufen bei B1130.3.3 Jakob Furrer Klein-Rappurr.

Stellen finden. Zu sofortigem Eintritt Anwaltsgehilfe gesucht, der Kosten- u. Zustellungs-wesen versteht; Schreibmaschinen-Schreiber erwünscht. 10796.2.3

Rechtsanwalt C. Bender, Kaiserstraße 149.

Kellner!!! Koch, Kellnerin, Bäckerinnen, Zimmermädchen empfohlen und placirt das Haupt-Placirungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 3076*

Frisiergehilfe gesucht. (10599*) Koch, Körnerstr. 22.

2 tüchtige Gehilfen, in allen Arbeiten bewandert, sucht auf dauernde Stellung sofort Dietsche, Dekorationsmaler, 2262a Obertsch. 3.2

Ein perst. 2380a.3.1

Fahrrad-Mechaniker Nagel & Menz, Hofbäckermacher, Baden-Baden. Ein tüchtiger Säger, für Holzgatter und Kreislage, ebenso ein Maschinensetzer für Hobelmaschine und Tischfräse, finden sofort dauernde Beschäftigung. 2341a.3.1

Möbelfabrik Berg-Lauterburg (Walz). Dasselbst ist eine 14 HP sehr gute stat. Dampfmaschine mit Kessel zu verkaufen.

Blechner-Gesuch. 1 tüchtiger Blechner, welcher auch auf Inflation selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung bei guter Bezahlung. 10782.2.1 Waldstraße 62.

Ein Radifundiger B1335.2.1

Kutscher Hansbursche nach Baden-Baden in ein feines Geschäft gesucht. 100 Mark Monatsgehalt erhält ein verheirateter Mann, der langjährige gute Zeugnisse vorlegen kann. Schriftliche Offerten unter Nr. B1305 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht 10793.3.2 per sofort ältere zuverlässige Person oder alleinstehende Frau, welche kochen kann und Hausarbeit verrichtet gegen hohen Lohn. Dauernde Stellung bei guter Bezahlung zugesichert. Näheres Mittags Riegrstr. 109, 2. Stod.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann, für sofort oder später bei guter Bezahlung. Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2818a.

Weißnäherin, eine tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von Näharbeiten aller Art bei billiger Berechnung. Auch werden Kinderkleider und Anabenanzüge schön und billig angefertigt bei Frau Reinhold Wwe., Rindlstr. 7, 2. Stod, links. B1217

Monatsfrau, welche pünktlich und zuverlässig ist, wird sofort gesucht. Näheres B1124 Rriegstraße 40, 5. St.

2 Lehrmädchen, welche das Weißnähen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten bei Frau Reinhold Wwe., Rindlstr. 7, 2. Stod, links. B1230.2.2

Zum baldigen Eintritt gesucht ein jüngerer B1320.2.1

Fräulein, welches sich als Verkäuferin ausbilden will und gut nähen kann. Sofortige Vergütung. Bei Brauchbarkeit dauernde Stellung. H. A. Glockner, Hülfabrik.

Tüchtige Zellen- und Arbeiterin für sofort gesucht. 2.1 B1309 Schloßbezirk 9, 3. St. Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht zu kleiner Familie. 2.1 B1308 Körnerstraße 10, parterre.

Ein aus d. Schule entlass. Mädchen ob. eine ältere Frau für häusl. Arbeiten gesucht. Näheres B1814 Hirsch 8, parterre rechts.

Putzfrau für Baden und Wohnung für sofort gesucht bei B1819 H. A. Glockner, Hülfabrik, Kaiserstraße 141.

Lehrmädchen gesucht. Mädchen aus besseren Familien, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Näheres Waldstr. 5, 2. Stod. B1332

Messe-Wirtschaft.

Der Platz zur Errichtung eines Wirtschaftszeltes und Wirtschaftsbetrieb während der Frühjahrsmesse d. J. soll unter den hiesigen Wirthen versteigert werden.

Die Versteigerung findet am **Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr**, im westlichen Garberobebau der Festhalle statt. 10379.2.2
Karlsruhe, den 22. April 1900.

Die Messe-Kommission.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, 3. Mai 1. J., Vormitt. 9 Uhr beginnend, werden Erbprinzenstraße 21, 2. St., im Auftrag eines Nachlass nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Silberne Tische und Kaffeetisch, Goldschmuck, Werkzeug, 5 aufgerichtete Betten, 1 Dienstbotenbett, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 4 Kanapés, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 3 Pfeilerkommoden, 5 Schifftüren, Nacht-, Oval- und andere Tische, Fauteuils, Stühle, Spiegel, Standuhren mit Alabaster, Silber, ein- und zweithür. Schränke, 1 großer Tisch, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Gasherd mit Tisch, Kupfer- und Messinggeschirr, sowie noch verschiedener Hausrat. 10764
wozu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser,
Vorsteher am Ortsgericht II.

Gartenbauverein Karlsruhe-Mühlburg.

Monatsversammlung

Mittwoch den 2. Mai, Abends 8 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Vortrag des Herrn Hauptlehrers Wächter von Boll b. Ponndorf: **Die Frischhaltung aller Nahrungsmittel nach Westlichem Verfahren**, unter besonderer Berücksichtigung derselben für Obst und Gemüse. Gleichzeitig interessante Ausstellung frisch gehaltener Speisen aller Art, sowie der zur Frischhaltung nötigen Geräte.
 3. Vertheilung junger Topfpflanzen.
- Die Damen unserer Mitglieder werden hierdurch zu diesem Vortrage besonders eingeladen. 10787
Die Besichtigung der Ausstellung ist — auch für Nichtmitglieder — Nachm. von 4—6 Uhr gestattet.
(Bitte pünktlich.)

Der Vorstand.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taille (deutscher, englischer, Pariser und Wiener Schnitt) Röcke, Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Berlinen, Capes, Capuchons, Reits- und Radfahrerinnen-Golts, Kindersachen u. s. w. wird erteilt bei B1282.2.1
J. Erhardt, geprüfte Zuschneiderin,
Aderstraße Nr. 14, 3. Stod.

Franz Perrin,

Groß. Soffisierant,

Kaiserstraße Nr. 124 b

empfehlen für die

Frühjahrs-Saison

Damen-Blousen, weiss und farbig, in vorzüglichem Schnitt.

Damen-Gravatten.

Lavallières.

Damen-Gürtel.

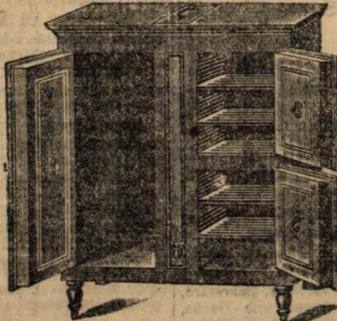
Herren-Hemden.

Nachthemden — **Sportthemden.**

Kragen und Manschetten. 10781.3.1

Cravatten in jeder Preislage.

Eisschränke!



Erstklassige Fabrikate!

Größte Auswahl! Billigste Preise!

J. Faass Wwe., Waldhornstr. 46.

Darm- und Gewürzhandlung. 10765.2.1

Lager sämtlicher Metzgereiarartikel und Maschinen.

Ein sehr gut erhaltenes B1817
Fahrrad
wegen Aufgabe des Fahrers sehr billig zu verkaufen. Näheres
Marienstraße 68, 3. St. r.

Ein unterhaltenes B1825a 3.3
Waldhorn-Landem
zu verkaufen. J. B. Mors,
Mannheim, H 7. 82

Kinderwagen,
erst drei Wochen im Gebrauch, wegen
Wreise billig zu verkaufen. Näheres
Zessingstr. 44, 4. Stod. B1322.2.1

Zu verkaufen:
1 Marktwägelchen mit Eiland, so
wie 1 Dezimalwaage u. 1 Tafel-
waage. Wilhelmstr. 17, im Baden.

Patent-Bureau

Karlsruhe
INGENIEUR & PATENTANWALT
KLEYER, KRIEGST. 77
Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Sport-Mützen.

Große Auswahl. 10657
Elegante Neuheiten.

Anfertigung nach Maß.

Sport-Gürtel.

A. Lindenlaub

Ful- u. Mützenmagazin,
191 Kaiserstraße 191.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, An-
lagen von Haus-Telegraphen werden
prompt und billig ausgeführt bei
F. H. Butsch, Mechaniker,
Marienstraße 58.
Sämtliches Zubehör. Vermittlung.
Emaillierung. 28709.52.28
Neue u. gebrauchte Fahrräder
stets am Lager.

Ausverkauf

wegen baldiger Verlegung
meines Geschäftslokals
nach meinem Hause
Kaiserstraße 19, ver-
kaufe ich sämtliche noch
vorrätigen **Holz- u.**
Polstermöbel, so-
wie **vollständige**
Aussteuern zum
Eintaufpreis. 8246*

Friedrich Kurr,

Möbelfager,
25 Zähringerstr. 25.

LO das schönste, interessanteste, be-
liebteste Kartenspiel der Welt
für 1 M. in der Buchhandlung
Hauptstr. 60 August Walz, Durlach.
Wiedervert. g. hohe Provision gesucht

Student

des Maschinenbaus
mit 4jähriger Berufspraxis und
Absolvent eines Technicums, sucht für
die freien Nachmittage Beschäftigung
auf einem technischen Bureau. Gef.
Zuschrift erbeten unter B1146 an die
Exp. d. „Bad. Presse“.

Feuer-Versicherung.

Eine gut eingeführte Prima-
Feuerversicherungsgesellschaft hat
ihre **Agentur in Karlsruhe** neu
zu besetzen.

Offerten sub G. B914 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Wirth-Gesuch.

Für kleine aber bessere Wirtschaft
in Karlsruhe wird ein solventer
Pächter gesucht.

Offerten unter Nr. 10817 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 4.2

200 Mk. Einlage

mit ungefähre B1313
kann sich ein Fräulein an einer gut
gehenden **Damen-Modellerei** thätig
oder still betheiligen. Offerten unter
K. Y. Z. 333 hauptpostlagernd hier.

Hochwild-Jagd.

Bei einer schönen Hoch- und Reh-
Wild-Jagd in der Nähe Gernsbachs
bezw. Herrenald kann noch ein weib-
ge echter Jäger als Mitglieβ beitragen.
Gefl. Offert. unt. „Jagd“ an Rudolf
Mosse, Stuttgart, erbeten 2375a

Ein Kastenwagen

(gebraucht) billig zu verkaufen. B1315
Kaiserstr. 117, Seitenbau, 3. St.

Verloren.

Am Sonntag Nachmittag ging auf
dem Weg von Wolkartsweyer nach
Durlach Hauptstraße bis an den
Bahnhof eine silberne **Damenuhr**
ohne Bügel verloren. Der reblidige
Finder wird gebeten, dieselbe gegen
gute Belohnung **Victoriast. 15,**
1. Stod, Karlsruhe, abzug. B1306

Vertauscht

wurde Sonntag Nacht in Café
Panier ein **Commerüberzieher**.
Im Umtausch wird geb. B1245.2.2
Herrenstraße 6, 2. Stod.

Zum Besuch meiner auf das **Reichhaltigste** aus-
gestatteten

Modellhut-Ausstellung

beehre mich, die geehrten Damen ergebenst einzuladen.
Specialität: Vorzüglichster Sitz und eleganteste
Ausführung bei mässiger Preislage. 9924.6.5

M. Rudolph (W. Willstätter Nachf.),
Modes,
138 Kaiserstrasse 138, neben dem Friedrichbad.

Rudolf Vieser

empfehlen
das
Neueste
in

Kinder-
Kleidchen,
Schürzchen,
Jäckchen,
Schühchen,
Häubchen,
Mützen,
Lätzchen,
Wagendecken
10712

Kaiserstrasse 153

Eugen Brecht,

Galvanotechnische Anstalt

für Vergoldung und Versilberung,
112 Kaiserstrasse 112.

Wiederversilberung und Vergoldung von **Schmuck- u. Besteck-**
sachen, **Tafel- und Kirchengeschirren** zu mässigen Preisen.
Garantie für sehr gute Haltbarkeit.
Pariser Feuervergoldung. 10468.4.1

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

10758

HITZ-Schirme

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Die
Auswahl
ist so reich-
haltig,
dass **jeder**
Geschmacksrichtung
in **j-der** Preislage
Rechnung getragen ist.

183 Kaiserstrasse 183.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

3305.13.9

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotorenfabrik. A.-G., Mannheim.

„**Motoe Benz**“ mit Glührohrzündung
und mit magnet.-electr. Zündung
stehender und liegender Construction für Gas- und
Petroleum-Liquorin.

4800 Motoren mit
24000 Pferdekraften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzin-
verbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere
Prospecte kommen zu lassen.

Aerztliche Anzeige.
 Unterzeichneter zeigt an, dass vom 1. Mai d. J. ab
 die Morgensprechstunde ausfällt.
 Die Sprechstunde findet statt: 10461.3.3
 Wochentags von 1/2 - 1/4 Uhr Nachmittags,
 Sonntags nur von 8 - 9 1/2 Uhr Vormittags.
 Karlsruhe-Mühlburg. Dr. med. Bukofzer,
 Teleph.-Anschl. 1172. prakt. Arzt.

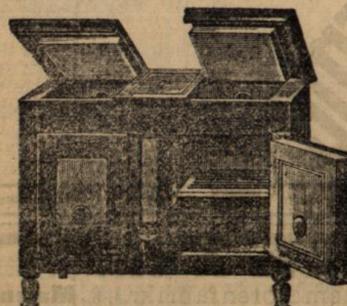
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die
Milchkuranstalt
 von Herrn Gebr. Hensel in Klein-Müppurr übernommen habe und empfehle täglich frische Milch. Liefere jederzeit ins Haus. Indem ich aufmerksame und gute Bedienung zusichere, empfehle ich meine Milchuranstalt.
 Hochachtungsvoll
Peter Lehmann,
 Klein-Müppurr.
 10458.2.2

Erwin Raupp, Hofvergolder, Nchf.,
Wilh. Pfeiffer.
 Mein Geschäft befindet sich vom 1. April ab
8 Friedrichsplatz 8
 was ich hiermit empfehle anzeige. 9246*

Circa
200 Kinderwagen
 auf Teilzahlung

 bei 10089*
J. Ittmann,
 25 Amalienstrasse 25.

!! Billige Schuhwaaren !!
 Wegen bevorstehendem Umzug gebe einen großen Posten Schuhwaaren 10724.3.2
 zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.
L. Goldmann,
 Amalienstrasse 25a.
 vis-à-vis der alten Grenadier-Kaserne.
 NB. Vom 1. Juli ab befindet sich mein Geschäft Kaiserstrasse 23b.

Eisschränke
 mit und ohne Butterkühler,
 ein- oder zweithürig,
 in grosser Auswahl.

 Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche entworfen, mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit.
 Preise billigst.
 Illustr. Eisschränkkatalog kostenfrei.
Wilh. Göttele,
 Karlsruhe (Baden),
 Kaiserstrasse 150,
 Telephon 56.
 10485*

Total-Ausverkauf.
 Wegen Geschäftsaufgabe setzen wir unser großes Lager, bestehend in schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Waschstoffen, Damen- und Kinder-Confection, Unterröcke etc.
 einem
vollständigen reellen Ausverkauf
 aus.
 Sämtliche neu eingetroffenen Waaren für bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison werden zu **außerordentlich billigen Preisen** abgegeben. Die älteren Lagerbestände und Reste verkaufen wir weit unter Einkaufspreis. 10730.2.2
 Der Verkauf geschieht nur gegen Baarzahlung. Da wir stets auf gute Waare gehalten, bietet sich Gelegenheit zu sehr vorteilhaftem Einkauf.
L. S. Leon Söhne,
 175 Kaiserstrasse 175.



Wohnungs-Veränderung.
 Theile meiner verehrten Kundenschaft und Bekannten höflichst mit, daß sich ab 1. April ds. Jrs. mein
Zahn-Atelier
 Nr. 7 Schützenstraße Nr. 7 im Hause des Herrn Glas-maler Hans Drinnoberg hier befindet. 9423.12.12
Emil Schröder,
 Dentist.

! Südstadt !
 Fertige Herren- und Knabenkleider, sowie solche nach Maß beziehen Sie am billigsten aus dem **neuen eröffneten**
 Maß- u. Confections-Geschäft von 7135.23.13
Leonhard Gretz,
 Schneidermeister,
 Werderstr. 51, n. d. Müppurrerstr.
 Große Auswahl in allen Artikeln!

Grösstes Lager
 in 10198.2.2
 Spazierstöden,
 Tabakpfeifen,
 Cigarrenspitzen,
 Stroh-
 Waaren,
 Billard-Mensilien etc.
Friedrich Weber,
 Drechsler,
 207 Kaiserstrasse 207.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 10568*
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.
Ein Plüschsofa
 roth, nebst 2 Fauteuils, bereits neu, sind sehr billig zu verkaufen.
 9193.3 Markgrafenstrasse 1.

Hugo Richter
 Elektriker und Mechaniker
 Amalienstrasse 5 Karlsruhe Amalienstrasse 5
 empfiehlt sich zur Anfertigung 10544.3.2
Elektrischer Anlagen jeder Art
 Haus-Telegraphen • Telephone • Signalanlagen • Thüröffner
Blitzableiter, Elektrisch Licht etc.
 Uebernahme von Neuanlagen jeder Grösse
Reparaturen jeder Art
 Billigste Berechnung Prompte Bedienung
Fahrrad-Reparaturen.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstrasse 211
 empfehlen
 * Neuheiten *
 in
Damen-Blousen
 vom 10476*
 einfachsten bis hochelegantesten Genre
 zu mässigem Preis.


Das Polsterwaaren- und Möbelhaus
Friedrich Holz, Markgrafenstr. 26,
 Telephon Nr. 730.
 empfiehlt zu raumend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln,
 wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikals, Sekretäre, Salons, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau und -Tische, Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen, Taschen- und Stoff Divans, Fauteuils, Truhen, Consol- und andere Spiegel, Klavierstühle, Pianos, Garderobe- und Schirmständer, Vorhanggalerien etc. etc.
 Vollständige Salons, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-einrichtungen held auf Lager.
 Vermietten einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.
 Eigene Tapezierwerkstätte. Zehnjährige Erfahrung.
 Vollständige Ausstattungen finden besondere Berücksichtigung.

Tapeten
 in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-80 Pfennig.
Georg Bilger, Tapetenlager,
 Herrenstrasse 29, vis-à-vis dem Palmengarten.
 6095

BERLITZ SCHOOL
 Kaiserstr. 161, 3 Et., Eing. Ritterstr.
 Sprach-Lehrinstitut
 für Erwachsene
 FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
 Nahe an 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probe-lektion gratis. Einzel- und Classenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis und franco.

Atelier
 für künstlichen Zahnerz,
 Plomben, Zahnoperationen
Carl Krane,
 Amalienstrasse 19
 (Gudwigsplatz). 15.11
 9199

Bernichtung
 neuer und alter Gegenstände liefert in feinsten Ausführung 10276.63.44
Fischer & Kiefer,
 Syphon-u. Kohlensäure-Apparatefabrik
 Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.

Damenkleiderstoffe.
 Neuheiten für Frühjahr u. Sommer in reichster Farbenwahl u. vielen Qualitäten trotz hohem Aufschlag zu billigen Preisen.
 für Straßen- und Hauskleider expedirt, solche Qualitäten empfiehlt bestens
J. Schnoyer,
 Ecke Marien- u. Werderstr.

Garantirt reine Badische Weine,
 Weichweine per Liter in Fässern von 45 Wfa. an, von 20 Liter ab,
 Rothweine per Liter von 70 Wfa. an,
 empfiehlt 2157a.6.3
Hermann Schnurr, Achem.
Schwemmsteine,
 8 verschiedene Größen, 3000/2
Bimssand,
 für leichte Beton-Decken und Gemäuer, aus eia. Fabriken u. Gruben liefert
Kiefer & Streiber,
 Kaiserstrasse u. Mannheim